



RIETBERGER Stadtanzeiger

rietberger-stadtanzeiger.de

Informationen für Rietberg, Bokel, Druffel, Mastholte, Neuenkirchen, Varenzell und Westerwiehe

Errötet

Leuchtendes Mahnmal:
Rietberg beteiligt sich
an landesweiter Aktion

Seite 2

Erschreckend

Brand in Verzinkerei:
Feuer zerstört große
Fertigungshalle

Seite 6

Ernannt

Nicolas Platon ist
neuer Bürgermeister in
Partnerstadt Ribérac

Seite 20

Erbliht

In Bokel ist das große
Buffet für die Insekten
wieder eröffnet

Seite 31



SCHÜTZEN IN
NEUENKIRCHEN UND
WESTERWIEHE

ab Seite 10 und 22

Wurst-Case-Szenario

Corona-Ausbruch bei Tönnies erhitzt die Gemüter

ab Seite 16



Aher Hallo....!

Der Sommer steht vor der Tür und hat auch bereits mehrfach laut angeklopft. Die Schüler gehen nun erst einmal in die Sommerferien und auch der RSA gönnt sich eine kleine Verschnaufpause. Den nächsten Anzeiger halten Sie somit nicht in zwei, sondern erst in vier Wochen wieder in Ihren Händen. Wir alle wollen die Zeit nutzen, um in dieser aufreibenden Zeit ein bisschen Kraft zu schöpfen und wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, dass auch Sie dazu Gelegenheit haben. Bleiben Sie gesund!!!

Ihr Rietberger Stadtanzeiger

...und wenn Sie uns etwas zu sagen haben:

RSA-Redaktion
Fon 052 44. 960 91-92
Fax 052 44. 960 91-99
redaktion@peine-design.de

**RSA-Anzeigen/
Kleinanzeigen**
Fon 052 44. 960 91-98
Fax 052 44. 960 91-99
anzeigen@peine-design.de

www.blatt-der-stadt.de



Mit einer nicht alltäglichen Aktion, die bundesweit für Aufsehen sorgen soll, machten Ralf Sellemerten, Kai Friesen und Johanna Beckmann von der Pradler Veranstaltungstechnik auf ihre aktuelle Situation vor dem rot angestrahnten Rathaus auf sich aufmerksam. Foto: RSA/Steg

Die Zeichen stehen dieser Tage auf Rot

Veranstaltungswirtschaft möchte auf sich aufmerksam machen

Rietberg (hds). Mit zahlreichem Leuchten auf sich aufmerksam machen. So auch in Rietberg, wo das Rathaus in zwei Nächten auf mehr als 200 Städte verteilt, möchte in tiefrotes Licht getaucht wurde, illuminiert dieser Arbeitsmarkt in der schweren Zeit von der Pradler Veranstaltungstechnik.

Ralf Sellemerten gab als kaufmännischer Leiter zu erkennen „Uns trifft es besonders intensiv. So ist eines unserer Standbeine, nämlich das Erreichen von Messen in ganz

Viele Veranstaltungen sind einfach weggebrochen

Europa, buchstäblich weggebrochen. Auch ruht das Bereitstellen der Veranstaltungstechnik für Feste oder Feiern im Kreis, denn diese sind komplett zum Erliegen gekommen“, so Sellemerten. Als Beispiel nannte er die große Messe in Barcelona, die Anfang des Jahres stattfinden sollte und bei Ausbruch der Corona-Pandemie sofort abgesagt wurde.

Mit den 25 Angestellten und 5 Auszubildenden macht man sich bei der Pradler Veranstaltungstechnik, die ihren Sitz in Rietberg hat, natürlich auch Gedanken für alternative Aktionen. „Wir hatten auch über das Ausrichten eines Autokinos nachgedacht. Doch hierzu bräuhete es wieder spezielles Material, das wir erst wieder anmieten müssten, was uns also erst einmal weitere Kosten beschere würde“, sagt Ralf Sellemerten.

Einen Wunsch hatte Ralf Sellemerten an die örtlichen Behörden: „Ein Aufschub der Gewerbesteuer käme uns in dieser Zeit entgegen und ließe uns Zeit zum Luftholen. Was natürlich richtig greifen wür-

de, wäre eine Unterstützung, die von unserer Seite nicht zurück erstattet werden müsste.“ Auch Ralf Herold bestätigte die schwierige Situation in der Kulturszene und für alle, die darin involviert sind und stets zum Gelingen der jeweiligen Events ihrerseits beitragen. „Man kann

Eine wirtschaftliche Planung ist unmöglich

zur Zeit nicht wirtschaftlich und vorausschauend planen“, sagt Ralf Herold, der auch für das Tokarev-Festival in Rietberg mitverantwortlich ist. „Man kann nur die Situation beobachten und muss dann spontan reagieren.“

**Seit 45 Jahren
das beliebte
STADT-MAGAZIN.**

– Anzeige –

„Es kann endlich losgehen, die Gäste können kommen“

Augin und Benjamin Sari haben ihr Motel 24 am Tiergartenweg eröffnet – Buchungen jetzt möglich

Rietberg (mad). Kurz vor der Eröffnung am dritten Juni-Wochenende wurde es doch noch einmal hektisch auf dem Gelände des neuen Motels 24: Letzte Reinigungsarbeiten wur-

den durchgeführt, die geschmackvoll eingerichteten Zimmer für die ersten Gäste hergerichtet. „Es kann nun losgehen“, sagt Geschäftsführer Augin Sari.

Gemeinsam mit seinem Vater Benjamin Sari hat er das Motel 24 am Tiergartenweg gebaut (der RSA berrichtetete). Schon Ende März war der Komplex nach eineinhalb Jahren Bauzeit nahezu einzugsfertig, die Eröffnung hätte deutlich früher gefeiert werden können. „Doch dann überschlugen sich die Ereignisse mit Corona, an eine Einweihungsfeier war da nicht zu denken“, sagt Augin Sari. Die Bauherren nutzten die Zeit und optimierten ihr Pro-



Blick auf den Eingang zur Rezeption: Am Automaten rechts neben der Tür können die Gäste ihre Buchung bestätigen und bekommen die Zugangskarten zu ihren Zimmern. Fotos: RSA/Addicks



Augin (links) und Benjamin Sari sind froh, dass es nun endlich losgehen kann.

jekt weiter. „Die Handwerker hatten dann auch noch ein bisschen mehr Zeit. So sind wir gut und entspannt fertig geworden und wir freuen uns nun riesig, endlich loslegen zu können“, so Sari. Insgesamt fünf Mitarbeiter sind mit dem Objekt am Tiergartenweg betraut: vier Reinigungskräfte und eine Per-

son an der Rezeption schauen nach dem rechten und sorgen dafür, dass sich die Gäste wohlfühlen. Die Rezeption ist übrigens immer montags bis freitags besetzt in den Zeiten von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr. Buchbar sind die insgesamt 36 Zimmer über die üblichen

und natürlich auch über die Homepage des Motel 24. Vor Ort bekommt der Gast dann aus dem Automaten am Rezeptionseingang seine Magnetkarte, mit der er dann Zutritt zu seinem gebuchten Zimmer bekommt – rund um die Uhr. Auch vor Ort ist eine Booking-Seite im Internet



Geschmackvoll eingerichtet bietet jedes der Motel24-Zimmer ganz besondere Farbakzente.



Gemütlich beleuchtete Schlafbereiche und wertige Ausstattung warten auf die ersten Übernachtungsgäste.



Seit über 50 Jahren das Afrika-Erlebnis in Deutschland

Safariland Stukenbrock öffnet Wildlife-Zoo und Erlebnisresort unter Corona-Schutzauflagen

Schloß Holte-Stukenbrock. Urlaub wie in Afrika? Und das auf Wunsch nicht nur ein paar Stunden! Unser Wildlife-Zoo mit 600 Tieren während der Autosafari und im fußläufigen Bereich, der Vergnügungspark mit 30 Attraktionen, unser neuer Indoor-Spielpark „Kattas Welt“ auf 1.000 Quadratmetern mit einem geschlossenen Familienrestaurant „Kattagaskar“ und das 2019 eröffnete Erlebnisresort mit 48 Safari-Lodges in unmittelbarer Nähe zu unseren exotischen Tieren Afrikas warten auf Sie. Auch in der Corona-Krise sind wir vorbereitet, um die größtmögliche Sicherheit unserer Besucher zu garantieren!

Die Idee mit der Teileröffnung der Autosafari seit 17. April hat den Park über 4 Wochen gerettet und seit dem 15. Mai ist er unter strengen Schutzauflagen fast vollständig wieder geöffnet und bietet außergewöhnliche Übernachtungen, Tiererlebnisse, VIP-Touren, eine neue Outdoor-Liveshow mit Bisons und Eseln und eben über 30 Fahrgeschäfte und Attraktionen.

Wir sind ein Freizeitpark, der die ganze Familie anspricht!



Jeder kommt bei uns auf seine Kosten und darauf sind wir seit über 50 Jahren stolz.

Der familienfreundliche Preis bleibt für uns in solch einer Situation eine Selbstverständlichkeit! Mehr noch: die Tagespreise wurden sogar noch reduziert. Von 32,50 auf 26,50 Euro für Erwachsene und von 26,50 auf 22,50 Euro für Kinder (3-12 Jahre). Die Tickets können im Onlineshop auf www.safariland-stukenbrock.de erworben und dann an unseren Kassen vor Ort ausgedruckt vorgelegt werden. Besucher müssen vorab online angeben, wann sie kommen möchten, denn nur so ist planbar, dass die maximale Gesamt-



besucherzahl nicht überschritten wird. Mit den günstigen Eintrittspreisen möchten wir Danke sagen an alle Menschen und besonders an die, die uns mit der Autosafari unterstützen haben.

Wer mag, kann das Erlebnisresort auch länger genießen, zum Beispiel ein ganzes Wochenende. Frühstück ist immer inklusive, Halbpension auf Wunsch ebenfalls. Hier bekommen die Gäste jetzt bis zu 33% Rabatt auf die Buchungen der Übernachtungen für ausgewählte Reisezeiträume ab sofort bis zum 24. Juli. „Sommerwild 3=2“ heißt das Zauberwort und beschert Ihnen bei Anreise Sonn-

tag, Montag oder Dienstag im oben genannten Zeitraum eine kostenfreie Übernachtung.

Das Safariland Stukenbrock, Mittelweg 16, mit dem Wildlife-Zoo, dem Vergnügungspark, dem Indoor-Spielpark und dem Erlebnisresort hat bis zum 25. Oktober täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet, die letzte Einfahrt ist um 16 Uhr. Den aktuellen Stand erfahren Sie auf www.safariland-stukenbrock.de.

Für einen Besuch im Safariland verlosen wir 3 x 2 Karten. Wer welche davon gewinnen möchte, ruft am 7. Juli um 11 Uhr an. Die Rufnummer lautet: 05244/9609190.



Schausteller Jeff Maus hat sich entschlossen auf Grund des Lockdown die große Hüpfburgenspielfeld-Ansammlung im Parkteil Nord schon eher wie vorgesehen abzubauen.

Foto: RSA/Steg

Die Luft ist erstmal raus

Hüpfburgenspielfeld baut früher ab als geplant

Rietberg (hds). „Vorgesehen war eigentlich bis zum 28. Juni Spaß und Hüpfen für die Kleinen aus den Gemeinden im Parkteil Nord zu bieten“, so zu hören von Schausteller Jeff Maus, doch: „Auf Grund der Corona-Pandemie und den verschärften Bestimmungen haben wir uns entschlossen den Platz schon eher zu räumen. Gut angenommen gleich zu Beginn und mit reichlich Besuchern sah es wieder nach einem Sommerhit für alle aus“,

bestätigte Schausteller Jeff Maus, der mit seiner 30 mal 20 und 15 Meter großen Hüpfburgenspielfeld-Ansammlung und zwei Mitarbeiter aus dem Hainsberger Raum angereist war. „Aus der Krise in die Krise“ wurde mit Bezug auf den Heimatkreis von Jeff Maus bestätigt, der aber versicherte: „Wenn alles wieder in normalen Bahnen verläuft werden wir im September die große Hüpfburgenspielfeld-Ansammlung im Parkteil Nord erneut aufbauen.“



Bauzentrum
Westerhorstmann

*Jetzt
Beratungstermin
vereinbaren!*

info@westerhorstmann.de

05250/98520

Wir geben die reduzierte Mehrwertsteuer

direkt an Sie weiter!

BAUEN SIE JETZT AUF DIE PROFIS

In uns finden Sie den perfekten Partner. Sehen Sie in unserer großen Indoorausstellung alles zum Thema Rohbau, Dächer, Innenausbau, Türen und Tore, Estrich, Fliesen, Gartenbau, Klinker und Putz. Einfach vorbeischaun oder schon jetzt einen Termin mit unseren freundlichen Fachberatern vereinbaren!

Bauzentrum Westerhorstmann | Bösendamm 1 | 33129 Delbrück | Telefon 0 52 50/9 85 20 | www.westerhorstmann.de



Schockierender Anblick: Fassungslos schauten Helfer und Mitarbeiter auf die wütenden Flammen im Produktionsgebäude. Darin das Herzstück des Unternehmens die hochwertige Metall-Veredelungsanlage. Produktionstechnik auf dem neusten Stand, ständig weiterentwickelt auch mit eigener langjähriger Prozess erfahrung.

Dicht gedrängt standen Feuerwehren auch in Varensell. Kilometerlange Schlauchleitungen, welche die Löschfahrzeuge mit Wasser versorgen.

Gigantisches Flammenmeer zerstört Produktionshalle

Metallveredelungs-Spezialist Altehülshorst verliert bei Brand hochwertige Anlagentechnik

Varensell (dg). Eine gewaltige, pechschwarze Rauchwolke signalisiert im kilometerweiten Umkreis eine Brandkatastrophe an der Hauptstraße im Rietberger Klosterdorf. Um 18.55 Uhr am 24. Juni gehen erste Meldungen bei Feuerwehr

und Polizei ein. Löschzüge aus Neuenkirchen und Rietberg rücken aus und erahnen schon bei der Anfahrt die mögliche Dimension des Feuers. Mastholter Kameraden sowie Nachbar-Wehren wurden spontan nachalarmiert.

Eine notwendige Entscheidung, denn beim Eintreffen auf dem Werksgelände bot sich den Feuerwehrleuten ein flammendes Inferno. Das Herzstück des Unternehmens, eine zweigeschossige, etwa 2.500 Quadratmeter große Produktionshalle stand im Vollbrand. Mitarbeiter im unteren Bereich des Gebäudes haben Flammen bemerkt, den Notruf ausgelöst und ka-

men unverletzt ins Freie. Ein Säurebad sollte brennen war Teil der Alarmmeldung. Bei Veredelungsprozessen werden verfahrensbedingt Chemikalien zur Oberflächenreinigung eingesetzt. Ihre Vorbehandlungsbecken sind integrierter Teil der vollautomatischen Anlagentechnik bei Altehülshorst. Standort im oberen Geschoss der brennen-

den Halle. Wie und wo Feuer entstanden ist, kann zur Zeit noch niemand sagen. Wohl aber, dass die ersten Flammen sich blitzschnell im

Produktionsanlage und Halle wurden Raub der Flammen

Gebäudedach ausbreiteten und zu einem zerstörerischen Flammenmeer entwickelten.

Insgesamt 190 Wehrmänner aus verschiedenen Löschzügen waren vor Ort um Brandbekämpfung, Wasserversorgung, Schutz und Erhalt nebenstehender Firmengebäude zu realisieren. Vier Drehleiterfahrzeuge, diverse Tank- und Löschfahrzeuge mit modernster Ausstattung aus Spexard, Schloß Holte, Reda-Wiedenbrück, Intel, Verl, Kaunitz sowie viele Werks-



Durch die Kreisleitstelle warnten Mess-Spezialisten der ABC-Einheit vor Rauchniederschlag und Säuredämpfe.

Auch nach den ersten Einsatzstunden waren Hitze und Rauchentwicklung extrem hoch. Gelöscht wurde überwiegend mit Hilfe von Drehleitern.

Fotos: RSA/Rehling (5)

Blick dukt-



entlang der Hauptstra-
tionen waren im Ein-
ser füllten.



Ein Blick von oben lokalisiert das Brandgeschehen. Während ein Übergreifen der Flammen auf andere Betriebshallen durch den massiven Einsatz der Feuerwehren verhindert werden konnte, scheint es für die Produktionshalle keine Rettung mehr zu geben.

Foto: Kreisfeuerwehr-Verband GT

feuerwehr sicherten das schnelle und wirkungsvolle Eingreifen der Blauröcke, die dafür ein berechtigtes Lob verdienen. Nicht minder die Kollegen der ABC-Einheit vom Kreisfeuerwehrverband. Mit ihrer Luftmessung auf Schadstoffe informieren sie, je nach Ergebnis, die

Gefühlter Schaden von mehreren Millionen Euro

Bevölkerung. Anwohner aus Rheda-Wiedenbrück, Rietberg und Oelde wurden gebeten Fenster und Türen zu schließen. In ihre Richtung zog die massive Rauchwolke.

Bis 23.30 Uhr dauerten die Löscharbeiten an. Danach sicherte der Löschzug Neuenkirchen

mit der Rietberger Drehleiter eine nächtliche Brandwache. Tage später mussten noch vorhandene Brandnester gelöscht werden.

Die Ursache des Feuers und die Schadenshöhe kann noch nicht ermittelt werden.

Bevor das stark beschädigte Gebäude betreten werden kann, muss es zunächst statisch geprüft werden. Ebenso wird das Löschwasser, welches sich mit Säure vermischt hat, von Spezialisten abgepumpt. Das Unternehmen hat für derartige Unglücksfälle (die es noch nie gab) ein Löschwasser-Rückhaltebecken installiert, welches zum Schutz der Umwelt vollkommen funktioniert hat. Anerkennung und Lob der Feuerwehr.



Löschwasser-Versorgung in ausreichender Menge war primäres Ziel an der Brandstelle. Aus flexiblen Vorrattanks, Hydranten an der Hauptstraße und Wassertransport aus dem nahegelegenen Oelbach, schafften sie die Feuerwehrmänner in kürzester Zeit.



von der Hauptstraße auf ein Fassadenteil der ausgebrannten Produktionshalle. Selbst von außen lässt sich die massive Zerstörung erahnen.



Kilometerweit war die gigantische Rauchsäule sichtbar. Beispielhaft zeigt diese Luftaufnahme aus Neuenkirchen die Intensität und Gewalt des Brandes. Foto: RSA/Steinberg

Im Sommer kühl - Im Winter warm

Sparen Sie bis zu **40% Heizkosten** mit Einblasdämmsystemen für zweischaliges Mauerwerk, Holzbalkendecken & Dachschrägen



HANS HILTSCHER EINBLASDÄMMUNG

SÜDRING 202
33378 RHEDA - WIEDENBRÜCK
0 52 42 - 36 22 5 - 0151 - 569 52 031
info@wenigerheizen.net
www.wenigerheizen.net



Aus alt könnte neu werden - aber in ähnlichem Stil

Erste Pläne für das Gebäude Rathausstraße 1

Rietberg (mad). Dieses Thema ließ die Rietberger nicht kalt: Dem Haus Hamschmidt droht der Abrissbagger. Insbesondere die SPD-Fraktion hatte sich gegen die Pläne des Bauherrn Benjamin Sari aufgelehnt, das alte Haus eingangs der Rathausstraße durch einen Neubau zu ersetzen. Es wurde von der SPD sogar angestrengt, dass Gebäude noch schnell unter Denkmalschutz stellen zu lassen, jedoch fand sie nicht ausreichend Mitstreiter für ihr Anliegen.

Doch womöglich ist die ganze Aufregung auch gar nicht nötig, denn bislang liegt weder eine Bauvoranfrage noch ein konkreter Bauplan vor. Lediglich eine Idee entspringt der Feder des Gütersloher Designers Gerd Sporkmann. Den bislang erstellten Vorentwürfen zufolge könnten die Rietberger eigentlich aufatmen. Denn entgegen möglicherweise vorgebrachter Befürchtungen, Familie Sari könnte einen dem Stil der historischen Innenstadt nicht konformen Neubau errichten lassen, der ausgerechnet am Eingang zum Ortskern die Blicke auf sich ziehen und sämtliche Nachbargebäude ihrer Wirkung berauben würde, sehen die Ausführungen eine Art Bauhausstil vor, die dem jetzigen Haus Hamschmidt ein würdiger Nachfolger in modernisierter Variation wäre. Die jetzigen Eigentümer

Augin und Benjamin Sari tragen damit der markanten Optik Rechnung, die das Gebäude an der Rathausstraße 1 so auffällig machen: Dabei ist vor allem der dreigeschossige Eckrisalit zu nennen, der in der Zeichnung des Designers aufgegriffen und durch moderne hohe Fensterfronten optisch sogar noch unterstrichen wird. Auffälligste Veränderung würde allerdings eine weitere Etage sein. Jedoch würde die bisherige Firsthöhe beibehalten. Mithilfe eines Steildaches wird dies möglich, um dann in der obersten Etage ein Penthouse entstehen zu lassen, so Benjamin Sari. Im Erdgeschoss stellt sich der Bauherr ein Geschäft sowie einen gastronomischen Betrieb mit Außenfläche vor. Darüber könnte Raum für eine Praxis und eben Wohnraum entstehen. All dies ist je doch noch nicht festgezurrt.



Die Pläne verpassen dem Haus Hamschmidt sozusagen ein Facelift und vereinen Moderne und Stiltreue. Grafik: Gerd Sporkmann

NEU EINGETROFFEN:

Hängesessel - neues Design

inkl. Kissen **179,99**

Alles zum Coronaschutz - Masken, Visiere, Desinfektionsmittel etc. finden Sie bei uns!

Trolley-Koffer

strapazierfähiges Textilgewebe, Schiebestange, Erweiterungsfalte, 4 Rollen

50 cm (Handgepäckgröße) **17,99**

60 cm **29,99**

70 cm **39,99**

große Filz-Reisetasche

50 x 30 x 23 cm **9,99**

Nackenhörnchen

verschiedene Qualitäten ab **3,99**

Picknick-Decken

Unterseite beschichtet

135 x 170 cm **7,99**

200 x 200 cm **14,99**

Badepantoletten

für Damen - Herren - Kinder

verschiedene Designs ab **3,99**

Bade-Zehenpantoletten

für Damen und Herren

verschiedene Designs ab **3,99**

ACHTUNG AUFGEPASST!

zum Wochenende erhalten wir eine neue Lieferung Pools in allen Preislagen sowie entsprechendes Zubehör.

Super Schnäppchen

Sonderposten · Importpartien

33397 Rietberg, Heinrich-Kuper-Straße 3

33397 Mastholte, Alte Landstraße 8
Vinnemeier GmbH

Ein neues, frischgrünes Gesicht für die Rathausstraße

Preisgericht nennt Sieger des Realisierungswettbewerbes um die Gestaltung des Stadtkerns

Rietberg (mad). So langsam nimmt die Umgestaltung der historischen Kernstadt Rietbergs Gestalt an. Bislang noch nur auf dem Papier, aber es wird allmählich konkreter. Mehr Grün und mehr Aufenthaltsqualität standen im Mittelpunkt der Vorgaben, die 14 teilnehmende Architektenbüros in dem

anonymen Realisierungswettbewerb umzusetzen versuchten. Das Preisgericht, welches sich die Entscheidung zwischen den vielen sehr guten Vorschlägen nicht leicht machte, entschied sich für das Büro RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten aus Köln.

Sein Büro habe schon einmal vor 14 Jahren an einem Wettbewerb in Rietberg teilgenommen, sagte Stephan Lenzen. Damals ging es um die Landgartenschau und sein Büro belegte den zweiten Platz. „Dieses Mal hoffen wir, dass wir etwas in Rietberg realisieren dürfen“, so der Büro-Inhaber. Und da darf sich sein Team berechnete Hoffnungen machen, denn der eingereichte Vorschlag zur Umgestaltung der Rathausstraße überzeugte das Preisgericht. „Es war eine besondere Herausforderung, an einzelnen Orten eine größere Qualität zu schaffen“, so Lenzen. So sei insbesondere der Bereich um das Rathaus herum ein Konglomerat aus verschiedenen Plätzen, die es gelte, einheitlich zu gestalten. Dies wolle man durch Baumgruppen an den Rändern und Sitzgelegenheiten schaffen, erklärte Planer Sabelo Jeebe, der an dem nun mit 27.500 Euro belohnten Siegerbeitrag gearbeitet hatte. Das Herzstück des Platzes werde ein Wasserspiel mit überspannter Beleuchtung. Die Multifunktionalität des Platzes soll in jedem Fall gewahrt werden. Der



So könnte er aussehen, der zentrale Platz zwischen Rathaus, Kirche und Pfarrheim.

Foto: RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten Köln

Brunnen wird auf den vorderen Bereich des Rathauses zur Straße hin verlagert. Weitere Veränderungen an der Straßenseite sind nicht vorgesehen. „Das ikonische Rathaus wirkt mit seiner Fassade für sich“, so Stephan Lenzen. Das Nordtor verwandelt sich zu einem grünen Eingang: Mit einer Spielfläche, umrandet von Staudenbeeten, soll hier ein Platz zum Verweilen geschaffen werden. Der Verkehr wird

auf eine schmale Einfahrt in Richtung Zentrum verwiesen, so dass mehr Raum für Fußgänger entsteht. Eine deutliche Prioritätenverschiebung also. Auch das Südtor soll eine „grüne Oase“ werden und seine Multifunktionalität als Aufenthalts- sowie Parkplatz nicht verlieren.

Anwesend waren auch Vertreter des drittplatzierten Büros aus Kassel. Das Team vom Landschaftsarchitekturbüro

Riehl Bauermann und Partner hatten das Thema Wasser in den Mittelpunkt ihrer kreativen Arbeit gestellt. Sämtliche Entwürfe zeigen keine spruchreifen Pläne, sondern geben Anreize für die Innenstadtgestaltung, so Andreas Sunder. Interessierte Bürger können sich alle eingereichten Entwürfe in den Räumen der städtischen Abteilung Stadtentwicklung, Rathausstraße 36, anschauen.



Sabelo Jeebe (v.l.) und Stephan Lenzen stellten den Siegerbeitrag vor. Bürgermeister Andreas Sunder gefiel die Planung.



Marcel Spieß und Annika Schridde hatten mit ihrem Team das Thema Wasser in den Vordergrund gestellt. Fotos: RSA/Addicks



– Anzeige –

Doch dann kam alles anders

Es gibt trotzdem viele Gründe, dankbar zu sein

Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder, liebe Neuenkirchener, Freunde und Gäste,

im Februar dieses Jahres haben wir uns vom Vorstand unserer St.-Hubertus-Schützenbruderschaft an einem Wochenende zusammengesetzt, um unser diesjähriges Schützenfest vorzubereiten.

Es wurde viel diskutiert, vor allem über eventuelle Änderungen und die Verteilung von Aufgaben. Denn, so kennt man es ja, die Zeit geht schnell vorbei und schon steht das zweite Juli-Wochenende, unser Schützenfest-Wochenende, vor der Tür. Bis dahin sollte möglichst

alles exakt vorbereitet sein. Noch auf unserer Generalversammlung haben wir die ersten Ausblicke auf unseren geplanten Schützenfestablauf gegeben. Doch dann kam alles anders: Es kam eine Pandemie über uns, vor der wir nicht davonlaufen können, auf die wir uns einstellen müssen und mit der wir alle lernen müssen zu leben. Zur Eindämmung der Pandemie durch das Covid-19-Virus hat unsere Bundes- und Landesregierung Entscheidungen treffen müssen, die teilweise gravierende Einschnitte und Maßnahmen erforderten. Hier sind die Kontaktverbote, Schließung von Schulen, Kitas und Tagespflegeeinrich-



Jonas Pauleickhoff und Mandy Martinschledde, Andre und Katja Seebald, Julian brina Grönebaum, Königspaar Oliver und Jeanette Theilmeier, Zeremonienmeister Riedel, Berthold und Bianca Wittreck, Hans-Jürgen und Heidi Külker, und



Brudermeister Ralf Bergmeier



Oberst Andreas Brinkrolf

tungen sowie die Besuchseinschränkungen von Kranken und Schwerstkranken besonders zu erwähnen.

Dies und die vielen Ängste und Sorgen der Menschen, die sich aufgrund der wirtschaftlichen Einschränkungen um ihren Arbeitsplatz sorgen machen müssen, rechtfertigt es, dass wir aus Verantwortung und Nächstenliebe für unsere Mitmenschen große Veranstaltungen nicht durchführen dürfen. Aber es gilt auch positiv nach vorne zu schauen und danke zu

sagen, denn am 8. Mai konnten wir den 75. Jahrestag des Endes des zweiten Weltkrieges feiern und freuen uns, in Frieden leben zu dürfen.

Danke sagen wir auch unserem amtierenden Königspaar Jeanette und Oliver Theilmeier mit ihren Thronpaaren, unserem Jungschützenkönigspaar Leon Brinkrolf und Joana Basse, dem Königspaar der Königinnen Walter und Martina Funke, sowie unserem amtierenden Bezirkskönigspaar Jörg und Martina

- Industrie- und Schaltanlagen
- Netzwerktechnik
- Telefonanlagen
- Gebäudeautomation
- Einbruch- & Brandmeldeanlagen
- Elektro-Fachgeschäft
- Hausgeräte-Kundendienst



ELEKTRO BERGMEIER
LICHT ELEKTRO NETZWERK

Lerchenweg 2 · 33397 Rietberg
Telefon 052 44/2021
Fax 052 44/5954
info@elektrobergmeier.de

BERENBRINK

BAUGESCHÄFT GmbH & Co. KG

Sperberweg 20
33397 Rietberg
Tel.: 0 52 44/ 92 47 24
info@baugeschaeft-berenbrink.de



Schlüsselfertiges Bauen



Grauthoff und Elisa Börger, Benedikt und Jasmin Dorn, Zeremonienmeisterin Sater Kai Grönebaum, Peter und Lena Gottschlich, Markus Darming und Alexander das Jungschützenkönigspaar Leon Brinkrolf und Joana Banse Fotos: privat

Beckervordersandforth, die unsere Schützenbruderschaft im vergangenen Jahr über unsere Ortsgrenzen hinaus hervorragend repräsentiert haben.

Mit Stolz bedanken wir uns bei unseren drei Königspaaren, dass sie nun noch ein weiteres Jahr unsere Bruderschaft vertreten und ihre Aufgaben wahrnehmen werden.

Sehr herzlich grüßen wir an dieser Stelle auch unsere Jubelmajestäten.

Wir wünschen allen Kranken Genesung und uns Allen

Gesundheit, verbunden mit der Hoffnung, im kommenden Jahr unsere Heimat- und Schützenfeste wieder feiern zu dürfen.

Stellvertretend für den Vorstand der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Neuenkirchen grüßen

Ralf Bergmeier
(Brudermeister)

Andreas Brinkrolf
(Oberst)

Ihr Modespezialist

Hochwertige Herrenmode in großer Auswahl sowie Schützen- und Vereinsuniformen



GÖRIES
HERRENMODEN

Rietberg - 988 143
Rathausstr. 6 | P hinter dem Geschäft

Superfrisch

Heimatluft



Pfefferminz-Likör

18%vol

Paehler-rietberg
Markenspirituososen

Genuss aus der Region

Wir freuen uns auf 2021!

DG Dogan
Gebäudereinigung GmbH

Inh.: Bilent Dogan
Friedenstraße 8
33397 Rietberg

Fon: 0 52 44 - 90 27 73 Mobil: 01 71 - 7 00 02 71
E-Mail: info@mfr-dogan.de

Zierzaun von Growi®



Besuchen Sie unsere Outdoor-Ausstellung: Wortstraße 34-36 in Rietberg-Varensell

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 8 - 17 Uhr

Sa.: 8 - 12 Uhr



Folgen Sie uns:
facebook.de/growizaun



Großewinkelmann
www.growi.de

Jetzt bereits ab dienstags für Sie geöffnet

Knaup

Qualität von Anfang an
H. Knaup GmbH & Co. KG
Merschweg 29 · 33397 Rietberg
Tel. 05244/9806-6 · Fax 9806-86

Wir haben unser Sortiment erweitert:
Hefe, Mehl, Gemüsefrikadellen,
Rindfleisch, Angus- u. US-Beef-Burger
u.v.m.

Ab sofort großes Grillfleisch-Sortiment im Angebot!

Unser Grillfleischautomat an der Wiedenbrücker Str. 36 in Rietberg ist gefüllt!

Das Frischelädchen ist geöffnet:

Di., Mi., Do., Fr. 9.00 - 18.00 Uhr und Sa. 8.00 - 12.30 Uhr



– Anzeige –

Die Geschichte, wie aus einem Prinzen ein König wurde

Selbst ist die Frau: Jeanette Theilmeier macht ihren Ehemann Oliver zum Mitregenten auf dem Thron

Neuenkirchen (mad). Das hätte sich vor einem Jahr wohl niemand träumen lassen: Zuerst schießt eine Frau den Vogel ab und dann bleibt sie auch noch zwei Jahre auf dem Thron sitzen. „Damit müssen sie nun leben“, sagt Jeanette Theilmeier

lachend mit einem Augenzwinkern und freut sich gemeinsam mit ihrem Mann Oliver, noch ein weiteres Jahr d ranhängen zu können. Warum denn aufhören, wenn es am meisten Spaß macht?

Dass in Neuenkirchen auch die Damen ans Gewehr dürfen, ist keine Neuigkeit. Eine Dame, die es aus eigener Kraft auf den Thron geschafft hat, hatte es jedoch zuvor noch nicht gegeben bei der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft. Mit dem 261. Schuss hatte Jeanette Theilmeier den Adler zur Landung gezwungen. Und da mit rückte auch ihr Angetrauter mit auf den Thron. Jedoch – eine kleine Formalität galt es zuvor zu klären: „Wenn eine Frau den Vogel abschießt und Königin wird, dann wird der Mann an ihrer Seite eigentlich Prinzgemahl genannt. Das wollte ich aber nicht“, erklärt die 35-Jährige. Und so holte sie sich kurzerhand den Segen des Schützenvorstandes, dass ihr Mann dann auch den Titel „König“ tragen darf. Hintergrund sei, dass in Zeiten der tatsächlichen Könige der Mann stets das Sagen hatte. Saß tatsächlich einmal eine Königin auf dem Thron, so hieß ihr Ehemann stets „Prinzgemahl“, um da mit das Hierarchiegefälle zu verdeutlichen. Aber in Zeiten der Gleichberechtigung darf man sich auch mit dem erungenen Titel auf Augenhöhe begegnen, sind sich Theilmeiers einig. Und so



Oliver Theilmeier und die Söhne Niclas (links) und Leon sind stolz auf Mama Jeanette Theilmeier. Foto: RSA/Addicks

wurde aus dem Neuenkirchener Prinzen ein König. Lustig war dann das Stadtkönigsschießen in Varenzell: Da stand die Neuenkirchener Regentin im pinken Kleid als einzige Schützin unter Königen. „Und auf der anderen Seite war ich der Hahn im Korb in der Runde der Königinnen“, sagt Oliver Theilmeier lachend.

So hatten beide auf jeden Fall ihren Spaß. Allerdings, und das sehen beide mit Bedauern, fehlt ihnen nun das Abschlussfest für ihre Regentschaft. „Die Feste, die uns in diesem Jahr geklaut wurden durch Corona, holen wir dann einfach im nächsten Jahr nach“, sagt Jeanette Theilmeier. „Wir finden es auch

eine tolle Idee, dass der RSA uns Schützen trotzdem du rch die Saison begleitet. Wir machen uns ja auch unsere Gedanken, wie wir zu unseren eigentlichen Schützenfestterminen vielleicht doch noch das eine oder andere auf die Beine stellen können“, sagt Oliver Theilmeier. Und so viel darf schon verraten werden: Was die Neuenkirchener planen, wird besonders die kleinen Ortsbewohner eiskalt überraschen. „Vorausgesetzt, die Corona-Bestimmungen machen uns keinen Strich durch die Rechnung“, merkt die Regentin an. So wie zu Zeiten der Planung: „Eigentlich ging alles von hundert auf null“, merkt Oliver Theilmeier an. Gerade noch Anfang März die Generalversammlung abgehalten, kam kurz danach der landesweite Lockdown mit Abstandsregeln und abgesagten Veranstaltungen. „Immerhin fallen alle Feste aus, das ist fair“, so die Königin, die durch die Entwicklung der Ereignisse vorgewarnt war: „Ich bin tatsächlich noch nicht losgezogen, um ein Kleid zu kaufen.“ Dieses Vergnügen kann sie dann im nächsten Jahr nachholen, wenn – und das hoffen beide inständig – wieder richtig gefeiert werden darf.

bs&s
GmbH

- Heizung
- Solarthermie
- Sanitär
- Bäderservice
- kontrollierte Wohnraumlüftung

N. Beermann, R. Schniggendiller
Varenseller Straße 5, 33397 Rietberg
Tel. 0 52 44/1 01 65, Fax 0 52 44/1 02 66
www.bs-rietberg.de · info@bs-rietberg.de

Gebäudetechnik

THUMEL
Inh. C. Thumel

www.anlagentechniker.de
info@anlagentechniker.de

Eiserstraße 4 • 33397 Rietberg
Fon 05244.9036677 • Fax 05244.9036678
Notdienst-Nr. 0171.2460668

- Heizung
- Sanitär
- Solar
- Wärmepumpen
- Badsanierung
- Beratung
- Planung
- Verkauf
- Ausführung
- Service

„Bleibt bitte alle gesund!“

Jungschützenpaar freut sich auf das nächste Jahr

Neuenkirchen (mad). „Wir bedauern es sehr, dieses Jahr kein Schützenfest mit euch allen feiern zu dürfen“, sagen Joana Banse und Leon Brinkrolf.

Weitermachen: ja oder nein? Das war gar keine Frage!

Die beiden regieren die Jungschützen der St.-Hubertus-Gilde und hatten sich, wie alle anderen Schützen auch, schon auf ein rauschendes Abschiedsfest gefreut. Doch nun geht es für sie in die Verlängerung. „Ohne zu zögern, na klar“, sagt Leon Brinkrolf. Der 21-Jährige ist vor acht Jahren in den Verein eingetreten. An der Schützenbruderschaft schätzen sie vor allem die Gemeinschaft und den starken Zusammenhalt. „Jetzt in dieser besonderen Zeit umso mehr, denn man weiß: man ist nicht allein“, so Joana Banse. Da war

es für sie auch keine Frage, noch ein weiteres Regentenjahr dranzuhängen. „Dass das Fest ausfallen muss, ist traurig. Aber wir hoffen einfach, dass wir dann nächstes Jahr umso größer feiern können“, sagt Leon Brinkrolf. Umso glücklicher sind die beiden Jungschützen, dass der RSA auch bei ihnen angeklopft hat. „Vielen Dank, dass ihr uns trotzdem durch

„Schön, dass wir trotzdem begleitet werden“

die Schützensaison begleitet und auch uns Jungschützen zu Wort kommen lässt“, sagt die 22-Jährige. Der Schützengemeinschaft sowie allen Freunden des Schützenwesens möchten die beiden zurufen: „Im nächsten Jahr wird umso mehr gefeiert. Bis dahin bleibt bitte alle gesund!“



Herzog & Kordtomeikel Baugesellschaft

Herzog + Kordtomeikel Baugesellschaft mbH
Sonnenweg 4 • 33397 Rietberg
Tel.: 0171-2302580

www.becker-baustoffe.de

Becker **B** Baustoffe



GARTENTRENDS
Keramik für außen

zum Wohlfühlen auf Balkon, Terrasse, Wegen

Ihr guter Partner am Bau!

33397 Rietberg · Lange Straße 71-73 · Tel. 052 44/92 06 - 0 · Fax 052 44/92 06 - 66



Auch das Jungschützenkönigspaar Leon Brinkrolf und Joana Banse grüßt die Gildenfreunde.

Foto: Meinolf Mertensotto

Auch in der Krise liefern wir Ihnen Ihre Getränke sehr gerne bis an die Haustür!

Paehler-Borgmeier
Getränke-Fachgroßhandel GmbH & Co. KG

Inselweg 30 · 33397 Rietberg
Tel. 0 52 44. 88 67 · www.paehler-borgmeier.de



Hermann KATHÖFER **KATHÖFER Hochbau GmbH** **Hermann KATHÖFER**

Wir freuen uns auf nächstes Jahr!

Hermann Kathöfer GmbH Tiefbau / Abbruch / Brandschadenssanierung Druffeler Straße 105 33397 Rietberg 052-44-93-00-0	Kathöfer Hochbau GmbH Betonarbeiten / Maurerarbeiten Druffeler Straße 105 33397 Rietberg 052-44-93-00-0	Hermann Kathöfer GmbH Recyclinghof / Entsorgung Industriestraße 49 33397 Rietberg 052-44-98-18-03	Hermann Kathöfer GmbH Betriebsstätte Langenberg Schrott- und Metallhandel Lippstädter Straße 4 33449 Langenberg 052-48-71-01
--	---	---	---



St.-Hubertus-Schützenbruderschaft

Neuenkirchen

– Anzeige –



Das Jubiläumskönigspaar aus dem Jahr 1995 sind Helmut und Brigitte Hell (Mitte) mit ihrem Schützenthron bestehend aus dem Zeremonienmeisterpaar Rolf und Maria Kunter sowie Conny und Ulla Pauleickhoff, Bernhard und Maria Schalück, Norbert und Hildegard Schlingschröder, Peter und Ursel Wiethoff, Reinhard und Maria Eggenwirth, Hermann und Christel Becker, Meinolf und Hildegard Hell.

Foto: vtp-Medienproduktion Maria Pauleickhoff

**Allen Neuenkirchenern
eine schöne Sommerzeit!**

Bleibt gesund!





Eine starke Gemeinschaft!



Vor 40 Jahren regierten Hubert und Mechthild Vollmer die Neuenkirchener Schützen, begleitet vom Zeremonienmeisterpaar Hermann und Walburga Pauleickhoff sowie der Throngesellschaft Jürgen und Elisabeth Becker, Ulrich und Erika Godehart, Josef und Christel Oesterschlink, Eberhard und Käthe Becker, Heinrich und Elisabeth Krieffewirth, Alfons und Christel Merschbrock.

Foto: privat

HOLZ PAULEICKHOFF GmbH

Ladenbau
Tischlerei
Holzhandlung
Objekteinrichtung

Wir liefern und schneiden für Sie zu:

- Spanplatten V20 + V100
- Dekorspanplatten
- Sperrholz aller Art
- Fahrzeugbauplatten
- Tischlerplatten
- Hartfaserplatten
- MDF
- Betonschalungsplatten

**33397 Rietberg-Neuenkirchen, Detmolder Straße 88
Telefon: 0 52 44-22 65, Fax: 57 34**



Das diesjährige Goldpaar: Stephan Holtkamp und Erika Bussieweke saßen 1970 auf dem Neuenkirchener Thron. An ihrer Seite waren Wilma und Hermann Hesse, Maria und Hans Daake, Wilhelmine und Konrad Bussieweke, Anni und Hermann Setter, Käthe Holtkamp und Friedel Bussieweke, Anni und Reinhold Setter sowie Margret und Herbert Setter

Foto: privat

-Anzeige-

Ein Traditionsgeschäft geht nun in die zweite Runde

Wechsel: Bernhard Kollenberg gibt seinen Zweirad-Service in die Hände von Sebastian Mauermann

Neuenkirchen (mad). 35 Jahre ist es her, dass sich Bernhard Kollenberg als Zweiradmechaniker selbstständig gemacht hat. 1990 eröffnete er dann das Geschäft an der Lange Straße 24 im Rietberger Ortsteil Neuenkirchen und hat sich an dem Standort einen Namen gemacht, der für hohe Qualität und kundenorientierten Service steht.

Es fällt ihm schwer, bald Abschied zu nehmen, das sieht man dem 64-Jährigen an. Es schwingt et was Wehmut mit bei dem Zweirad-Fan, der seinen Job zwischen Fahr- und Motorrädern sowie Werkstatt und Verkaufsstellen stets mit Herzblut ausgeübt hat. „Aber nun will ich auch mal et was kürzer treten“, sagt Bernhard Kollenberg. Alles begann damals in der Werkstatt Rupprat in der Bahnhofstraße. „Da habe ich zunächst nur Mopeds und Mofas verkauft und repariert“, erinnert sich Kollenberg. 1986 stand er auf eigenen Beinen und zog in die Konrad-Adenauer-Straße. „Dann kamen auch die großen Motorräder dazu“, sagt er. Nicht nur das Sortiment für die Kunden wuchs, sondern auch das Team. Die ersten Gesellen kamen sowie die ersten Meister. Schnell war es an der Zeit, zu expandieren. „Im Dezember 1990 haben wir dann hier in Neuenkirchen eröffnet“, so Kollenberg. Seither hat er den einen oder anderen Trend in Sachen Fahrräder erlebt. Sei es in farblicher Hinsicht von bunt über Graustufen bis hin zu knalligen Neonfarben, oder mit Blick auf die Modellentwicklung: „In den 90er Jahren ging es so richtig los mit den Mountainbikes, den Trekkingrädern oder auch den Ci-



Nahtloser Übergang: Zweiradmechaniker Sebastian Mauermann (links) übernimmt das Traditionsgeschäft von Bernhard Kollenberg. Foto: RSA/Addicks

ty-Rädern“, erinnert sich der Fachmann, dessen großes Anliegen es stets ist, seine Kunden best möglich zu beraten. Insbesondere im heute dominierenden E-Bike-Geschäft sei dies sehr wichtig. „Viele Kunden sind überfordert angesichts der vielen Angebote. Da helfe ich gerne weiter, um für den Kunden das jeweils perfekt passende Rad zu finden.“ Diese Kompetenz traut er auch seinem Nachfolger zu: Sebastian Mauermann wird das Geschäft zum 1. Juli über-

nehmen. Der 36-jährige Zweiradmechaniker ist für die Kunden kein Unbekannter, denn er arbeitet bereits seit acht Jahren im Kollenberg-Team. Das Team bleibt übrigens komplett erhalten und bietet den Kunden den gewohnt qualitativen und kompetenten Service vor Ort. Natürlich möchte Sebastian Mauermann nun gestalterisch auch einige eigene Akzente setzen. Zudem wird der Verkaufsraum bald ausgebaut und auf insgesamt 500 Quadratmeter vergrößert. „Im

Frühjahr 2021 wird es dann auch eine richtige Neueröffnungsfeier geben, die jetzt wegen Corona ausfallen muss“, so der neue Geschäftsinhaber. Am 4. Juli soll es für die Kunden trotzdem eine kleine Überraschung geben, damit der Inhaberwechsel nicht gänzlich sang- und klanglos über die Bühne geht. „Ich würde mir wünschen, dass alle meine Kunden auch meinem Nachfolger dasselbe Vertrauen entgegen bringen wie mir“, sagt Bernhard Kollenberg.



KOLLENBERG



Stillstand bei der Firma Tönnies: Nachdem die hohen Infektionszahlen bekannt wurden, verfügte die Kreisverwaltung einen sofortigen Stop des Schlachtbetriebes. Es folgten weitere Einschnitte, die die gesamte Bevölkerung im Kreis Gütersloh betrafen. Fotos: RSA/Addicks

Tönnies wirft seine Schatten über den gesamten Kreis

Erschreckend hohe Infektionszahlen beim Rhedaer Schlachtbetrieb sorgen für erneuten Lockdown

Kreis Gütersloh (mad). Es ist ein Corona-Ausbruch nicht gekannten Ausmaßes. Am Nachmittag des 17. Juni überschlugen sich im Kreis Gütersloh die Ereignisse: Die Mitarbeiter aus dem Zerlegebetrieb von Tönnies waren getestet worden und das Ergebnis war erschreckend: Denn schon von den ers-

ten 500 der insgesamt 1.050 Proben waren 400 positiv. Sofort tagte der Krisenstab des Kreises Gütersloh, der Schlachtbetrieb Tönnies wurde sofort geschlossen. Schon am selben Abend meldete der Kreis Gütersloh neue Zahlen: 657 aus 983 Proben waren positiv.

Landrat Sven Georg Adenauer kam umgehend von seinem Auswärtstermin zurück, als ihm die Nachricht erreichte. „Ich habe die sofortige Schließung des Schlachtbetriebes verfügt. Die infizierten Personen sowie die Kontaktpersonen sind in Quarantäne. Es erfolgt ein zweiter Testdurchlauf“, sagte Adenauer. „Es ist ernst“, sagte Krisenstabsleiter Thomas Kuhlbusch über den

Hotspot im Bereich der Unternehmensgruppe Tönnies in Rheda-Wiedenbrück. Bei der Pressekonferenz noch am selben Tag zeigte sich André Vielstädte, Leiter der Unternehmenskommunikation der Firma Tönnies, betroffen. „Wir können uns für diese Situation nur entschuldigen, auch im Namen der Familie Tönnies und des Unternehmens. Wir werden alles tun, um das

Virus aus dem Betrieb zu bekommen“, sagte er und betonte, dass der Konzern Tönnies in der ganzen Zeit über alle Maßnahmen in enger Abstimmung mit der Behörde vollzogen habe. „Wir kämpfen seit Anfang Februar wie die Löwen, um das Virus fernzuhalten, doch wir konnten das Risiko nicht auf Null setzen. Die jetzige Schließung ist schmerzlich, auch für die Landwirte und die Ver-

braucher“, ergänzte Geon Schulze Althoff, Leiter des Pandemiestabs bei Tönnies. Doch warum kam der Ausbruch mit den rasant gestiegenen Zahlen jetzt so plötzlich? Immerhin war es nach Schulze Althoffs Aussage 10 Wochen lang gelungen, mit den abgesprochenen Maßnahmen und der Disziplin der Mitarbeiter dafür zu sorgen, die Infektionszahlen im Hause Tönnies



Flankiert von Krisenstabsleiter Thomas Kuhlbusch (2.v.r.) und Vertretern von Tönnies (links) verkündete Landrat Sven-Georg Adenauer (Mitte) am 17. Juni die erschreckenden Ergebnisse der Tests bei Tönnies.



Nachdem das Fleisch der zuletzt noch geschlachteten Tiere verarbeitet worden ist, wurde der gesamte Betrieb auf dem Gelände von Tönnies auf Null gefahren.



Spontan hatten sich einige Eltern vor dem Schlachtbetrieb zu einer kleinen Demo eingefunden. Auch Dorothee Verhülsdonk mit ihren Kindern Luise und Tilda ist wütend und wirft der Firma Tönnies die massive Vernachlässigung der Fürsorgepflichten vor.

Magdalena Sawatzky macht ihrem Ärger vor der Werkseinfahrt Luft. „Warum müssen unsere Kinder das ausbaden?“

unauffällig gering zu halten. Erst am Vortag habe es ein Gespräch zur Abstimmung weiterer Maßnahmen innerhalb des Betriebes gegeben und der Personaleinsatz wurde signifikant reduziert. Gereon Schulze Althoff sieht jedoch einen Gefahrenfaktor außerhalb des Betriebes: „Doch die gelockerte Reisefreiheit brachte neue Risiken“, sagte er. Zwar habe es zusätzliche Testungen von Urlaubsrückkehrern gegeben, die im Osten meist ihre Familien besucht haben, doch eine Erkenntnis sei gewachsen in den

Ein totaler Shutdown sollte verhindert werden

vergangenen Tagen: „Gekühlte Räume verstärken den Übertragungseffekt“, so Schulze Althoff.

Im Unternehmen selbst und bei Hausärzten fielen in den vergangenen Tagen mehr und mehr Infektionen auf, so dass der Kreis kurzfristig alle Personen testen ließ, die im Bereich Zerlegung und in der Kantine der Firma Tönnies beschäftigt waren. Die Produktion in den weiteren Betrieben auf dem Unternehmensgelände wurde schnell sukzessive zurückgefahren. Hintergrund: Das Fleisch der Tiere, die bis zur Schließung des Schlacht-

betriebes noch getötet worden sind, musste noch verarbeitet werden können. Tönnies hatte 7.000 seiner Mitarbeiter umgehend in Quarantäne geschickt. Mit den aktuellen Zahlen hat der Kreis Gütersloh die kritische Marke von 50 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner in sieben Tagen bei weitem überschritten. Um einen totalen Shutdown zu vermeiden, entschied sich der Kreis Gütersloh zunächst, nur die Schulen und Kitas wieder zu schließen. Eine Maßnahme, die auf viel Unverständnis stieß. Am Tag nach der Hiobsbotschaft versammelten sich einige Eltern vor dem Werksgelände in Rheda-Wiedenbrück, um ihrem Ärger Luft zu machen. „Warum müssen unsere Kinder das ausbaden, was hier versäumt wurde?“, fragt Magdalena Sawatzky. Die 37-Jährige ist Mutter von zwei Kindern und weiß aus eigener Erfahrung: „Das sie jetzt wieder ihre Freunde nicht sehen können, verstehen die Kleinen einfach noch nicht“, so die Varensellerin. Auch Dorothee Verhülsdonk aus Gütersloh zeigte ihr Unverständnis: „Es kann doch nicht sein, dass die Kinder und deren Familien die Leidtragenden sind“, so die 41-Jährige. „Es ist eine enorme Belastung für die Eltern und besonders

den kleinen Kindern ist kaum zu vermitteln, warum sie jetzt nachdem es gerade erst wieder losging mit Kita und Schulen, wieder Zuhause bleiben müssen.

Mittlerweile ist die Zahl der positiv getesteten Personen auf über 2.000 gestiegen. Über 100 Personen davon stehen in keinem direkten Zusammenhang mit Tönnies.

Die Schließung der Schulen und Kitas sollte schlimmeres verhindern: „Einen allgemeinen Lockdown im Kreis Gü-

tersloh wird es nicht geben“, hieß es noch auf der Pressekonferenz aus dem Mund von Landrat Sven-Georg Adenauer. Doch genau dies erfolgte knapp eine Woche später und geht nun sogar noch in die Verlängerung bis zum 7. Juli. Das ist so ziemlich das schlimmste, was der Region passieren konnte, denn es warf die Bürger des Kreises Gütersloh zurück auf den Stand von Mitte März, nachdem sie alle schon bereits drei Monate strenge Reglementierungen erduldet hatten.

Sechs Testzentren im Kreis

Gütersloh. Um allen Bürgern die Gelegenheit zu geben, sich kostenfrei auf Corona testen zu lassen, sind im Kreis Gütersloh weitere Testzentren eingerichtet worden. Unterstützt wird der Kreis von der Bundeswehr und den Hilfsorganisationen. Mitzubringen sind Personalausweis und die Versicherungskarte.

Wer sich testen lassen möchte, sollte sich auf längere Wartezeiten einstellen, sich mit Sonnenschutz und Getränke ausstatten und gegebenenfalls einen Klappstuhl mitnehmen. An folgenden Standorten kann man sich testen lassen:

- **Berufskolleg Halle** täglich 8 bis 22 Uhr
- **Ems-Berufskolleg in Rheda-Wiedenbrück** täglich 8 bis 20 Uhr
- **Gesamtschule Verl** täglich 8 bis 22 Uhr
- **Reinhard-Mohn-Berufskolleg Gütersloh** täglich 8 bis 22 Uhr
- **Flughafen Gütersloh** (Hallendurchfahrt, man muss mit dem Auto kommen und kann sitzen bleiben, während man auf den Abstrich wartet) täglich 8 bis 22 Uhr
- **Carl-Miele-Berufskolleg Gütersloh**, tägl. 8 bis 20 Uhr



Lesermeinung

Die Schwächsten unserer Gesellschaft baden die Fehler anderer aus!

Sarah Verhoff aus Rheda-Wiedenbrück ärgert sich über die Entscheidung, dass Schulen und Kitas geschlossen wurden. Mit ihr äußern sich auch weitere Eltern kritisch.

Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte. Ich freu mich aber nicht. Und wahrscheinlich gibt es den Dritten gerade auch nicht. **Ich bin Sarah Verhoff, 32 Jahre, wohne im schönen Lintel und habe zwei Kinder, die sind drei Jahre und sieben Monate alt und ich bin sauer, so richtig wütend, wegen der Regelungen und Handhabungen in der Corona-Pandemie.**

Warum haben plötzlich alle diesen erhobenen Zeigefinger Kindern gegenüber? Nein, das Kind darf den Apfel nicht auf der Decke essen,

das ist ein Picknick! Stillen geht auch nicht ohne Probleme spontan in der Stadt, zumindest nicht wenn das Geschwisterkind währenddessen beschäftigt werden soll, entweder waren die Spielplätze zu oder Eisessen direkt vor Ort nicht möglich. Aber wenn im Supermarkt ein Erwachsener seine Maske unter die Nase zieht, sagt keiner was dazu. Es ist anstrengend geworden mit Kindern vor die Tür zu gehen, daher sitzen wir wie die alten Waschweiber im Garten. Als letzten Mittwoch dann der große Schock kam und



Sarah Verhoff mit ihren beiden Kindern Lina und Theo.

Foto: privat

Kitas sowie Schulen wieder geschlossen wurden, sind viele Familien sichtbar geworden,

haben in Rheda Regenbögen gemalt und eine Mahnwache in Wiedenbrück gehalten. Und dabei sollte es nicht darum gehen, ob es richtig oder falsch ist, was bei Firma Tönnies passiert ist oder wer „schuld“ hat! Mir geht es um die größten Verlierer in dieser Pandemie und das sind unsere Kinder. Außerdem ist es wichtig, dass wir miteinander statt gegeneinander durch diese schwierige Zeit gehen, die ältere Generation soll nachvollziehen können, warum die Familien mit Kindern so erschöpft sind. Daher habe ich mich umgehört und ganz tolle Superheldinnen haben von ihrem Corona-Alltag erzählt.

Meike, 33 Jahre, 2 Kinder (2 und 4 Jahre)

Nun beginnt also der allzu bekannte Teufelskreis von neuem: Mama ist bis auf wenige Präsenztermine im Homeoffice.

Das findet natürlich am späten Abend statt, denn jeder, der kleine Kinder hat, weiß, dass nur eines geht: entweder konzentriertes Arbeiten im Homeoffice oder Kinderbetreuung. Beides parallel ist schlichtweg nicht möglich.

Peter, 35 Jahre, 2 Kinder (1 ½ und 5 Jahre)

Unser anfängliches Versprechen, dass es bald wieder möglich ist in die Kita zu gehen oder Freunde zu treffen, konnten wir nicht halten... auch der Kindergeburtstag, auf welchen sie sich so sehr gefreut hat, konnte nicht stattfinden.

Als Eltern blutet einem da das Herz.

Julia, 28 Jahre, arbeitet als Erzieherin in einem Kindergarten

Ich liebe meinen Job nach wie vor, aber ich freue mich auf einen normalen Alltag in der Kita. Auf glückliche Eltern und glückliche Kinder. Man kann nicht immer allen gerecht werden, aber ohne Corona sind diese Ziele besser umzusetzen.

Partizipation ist für die Kinder sehr wichtig und davon können wir zurzeit leider nur sehr wenig umsetzen.

Anna, 34 Jahre, 2 Kinder (7 und 4 Jahre)

Ich arbeite momentan im Homeoffice und betreue gleichzeitig zwei Kinder. Jetzt arbeite ich 14 Std. pro Tag als Lehrerin in Homeschooling, Erzieherin (man muss ja doch die Kreativität der Kinder entwickeln), Köchin (selber macht sich das Essen nicht), Putzfrau (3 Personen den ganzen Tag zu Hause, lässt sich merken, dass die Wohnung derzeit „anders“ aussieht), Mutter, Ehefrau, Arbeitnehmerin. Unser Alltag hat sich verändert.

Natalie, 34 Jahre, 3 Kinder (7, 4 und 1 Jahr)

Dass wir die aktuelle Situation nicht spontan ändern können ist mir klar. Aber wenn unsere Kinder glücklich sind, sind wir es auch. Und wenn wir glücklich sind, schaffen wir auch diese Krise.

besorgte Mutter, 2 Kinder (5 und 7 Jahre)

Am Mittwoch nachdem ich meiner Tochter sagen musste, dass die Schule wieder geschlossen wird, fragte sie mich:

Was habe ich falsch gemacht? Ich habe doch immer den Abstand eingehalten, die Schutzmaske aufgesetzt und mich an die Regeln gehalten.

„Wir arbeiten rund um die Uhr und tun unser Bestes“

Bürgermeister Andreas Sunder im Gespräch mit dem RSA zur aktuellen Situation im Kreis Gütersloh

Die aktuelle Lage ist keine angenehme, das steht außer Frage. Nicht nur die wieder verschärften Kontaktregeln im Rahmen eines erneuten Lockdown im Kreis Gütersloh zerran an den Nerven, sondern ganz besonders auch die damit verbundenen Einschränkungen für Familien und – und das ist ein ganz spezielles Thema – die zunehmenden Anfeindungen. „Der Tag, an dem die Fallzahlen bei Tönnies bekannt wurden, war geprägt von großer Sorge und mir war klar, dass diese noch zu drastischen Einschnitten führen würden“, erinnert sich Sunder an den 17. Juni. Doch was dieser Tag für Folgen haben würde, hätte er sich in seinen kühnsten Träumen nicht ausmalen können.

Dass es so weit kommt, hätte keiner ahnen können

„Die Schließung von Schulen und Kitas war die richtige Herangehensweise“, sagt er. Immerhin sei nicht auszu-schließen gewesen, dass auch Kinder von Tönnies-Mitarbeitern betroffen sein könnten“, gibt er zu bedenken und betont gleichzeitig sein großes Verständnis für die Elternproteste, die in der Folge laut wurden. „Die Entscheider werden sich diesen Schritt nicht leicht gemacht haben und ich bitte einfach darum, mehr Vertrauen in die Entscheider zu entwickeln. Alle arbeiten rund um die Uhr und müssen die Sachverhalte ständig neu beurteilen“, bittet Sunder um Verständnis und macht klar, dass nichts mit heißer Nadel gestrickt werde.

Doch leider spitzte sich die Lage noch weiter zu und es kam eine Woche später zum erneuten Lockdown für die Kreise Gütersloh und Warendorf. Das warf die beiden Regionen zurück an den Anfang der Pan-

Rietberg (mad). Die Situation beim Schlachtbetrieb Tönnies hat nochmals zu einem Umdenken geführt. Bürgermeister Andreas Sunder appelliert an die Rietberger, sich verantwortungsbewusst zu verhalten.



Bürgermeister Andreas Sunder ruft zum Zusammenhalt auf.

Foto: RSA/Addicks

demie – verbunden mit den damit einhergehenden starken Einschränkungen für die Bürger. Doch schlimmer noch als die Einhaltung der strengen Regeln war für viele Menschen sicherlich die Tatsache, in den Fokus der gesamten Republik gerückt zu sein. „Das hätten wir uns nicht träumen lassen, dass wir hier einmal zu einem Hotspot werden und so viel Aufmerksamkeit der leider schlechten Art genießen“, sagt Sunder. Derzeit gelte es, die Ausbreitung des Virus zu verhindern. Viele hundert Tönnies-Mitarbeiter stehen per Allgemeinverfügung unter Quarantäne, deren Einhaltung durch die Ordnungsbehörden und mobile Teams

Gütersloher werden öfter Opfer von Anfeindungen

überwacht wird. „Dabei gibt es Wohnobjekte, die einer deutlich intensiveren Überwachung bedürfen als andere. Die Polizei ist massiv im Einsatz“, weiß Andreas Sunder. Wir sollten solidarisch zusammenstehen im Kreis Gütersloh und darü-

ber hinaus, auch und ganz besonders mit Blick auf die Menschen, die am wenigsten für diese Situation können.“

Doch von Solidarität ist mancherorts wenig zu spüren. Ganz im Gegenteil: Oftmals wurden Menschen aus dem Kreis Gütersloh jetzt in jüngster Zeit Opfer von Anfeindungen, wenn sie mit einem Fahrzeug mit dem Kennzeichen „GT“ andernorts unterwegs waren. Es kam sogar zu zerstochnen Reifen und zerkratzten Fahrzeugen. „Solche Taten verurteile ich aufs Schärfste“, sagt Sunder. „Es darf nicht sein, dass Leute aufgrund ihrer Herkunft aus dem Kreis Gütersloh ausgegrenzt oder sogar angefeindet werden.“

Nun folgte die Verlängerung des Lockdown um eine weitere Woche. Bis zum 7. Juli müssen sich die Bewohner des Kreises Gütersloh noch an die stren-

geren Regeln halten. „Dies bedeutet nochmals Einschnitte für die Bürger im gesamten Kreis Gütersloh, obwohl in anderen Städten wie zum Beispiel Schloß Holte-Stukenbrock die Infektionszahl bei nahezu Null steht. Dennoch kann ich die Entscheidung nachvollziehen“, sagt Andreas Sunder und macht Mut: „Ich denke, dass

Bald ist der Lockdown auch hier überstanden

wir den Lockerungen entgegenblicken und wir nach dem 7. Juli wie der Kreis Warendorf von den strengen Regelungen befreit werden.“ Dann kehrt, so hofft Rietbergs Stadtoberrhaupt, auch wieder ein bisschen Ruhe ein.

Alles in allem hat der Fall Tönnies doch eines erschreckend deutlich vor Augen geführt: „Corona ist noch lange nicht vorbei und erfordert weiterhin ein umsichtiges Verhalten von uns allen“, mahnt Andreas Sunder weiterhin zur Umsichtigkeit.

Albert Kochtokrax

GmbH

Marmor, Granit & Naturstein

TREPPEN • FENSTERBÄNKE



Außerdem im Programm:
Granit-Flachduschen

Küchenarbeitsplatten
& Waschtische
fertigen wir auf Maß!

Für neue und ältere Küchen & Bäder!

Unser Service: Komplizierte Teile werden bei uns auf dem CNC-Bearbeitungszentrum maßgenau gefertigt.

www.kochtokrax.com

Westfalenweg 247 • 33415 Verl
Tel. (0 52 46) 29 87 • Fax 59 73

Zweiter Neustart mit Zuwachs und neuen Zielen

AWO Kita visiert Zertifizierung zum Familienzentrum an – Corona-Krise schafft neue Aufgaben

Rietberg. Kinderlachen erklingt endlich wieder aus allen Räumen. Nach fast drei Monaten Betretungsverbot und Notbetreuung, freut sich das Kita-Team sehr, die Familien wieder

in der AWO-Kita Rietberg begrüßen zu dürfen, im Rahmen des eingeschränkten Regelbetriebes. „Die Kinder machen es toll. Es ist fast so, als wären sie nie weg gewesen.“

Nach vielen Vorbereitungen zum Umsetzen der Hygiene, hat das Team ein pädagogisches Konzept zur Hygiene-Prävention mit Kindern erarbeitet. Kindgerecht wird das Thema im Kita-Alltag thematisiert. An den Wänden hängen Schilder mit Abbildungen zum Abstand halten, im Waschraum gibt es Handwaschrücheln und Fotos für richtige Waschen. „Wir haben einen Ordner mit vielen Materialien, z.B. Spielen, Liedern, Handwaschrücheln für Kinder zusammengestellt“, sagt Kita-Leiterin Ines Tonnemacher. „Die Kinder machen es super mit und wissen, dass manche Dinge, wie z.B. das Spielen mit den Kindern aus der anderen Gruppe derzeit nicht möglich sind.“

Die Corona-Zeit stellt das Team der AWO-Kita Rietberg vor neue Herausforderungen. Am 1. August 2019 bezog die Kita die Container-



Das Außengelände der AWO-Kita ermöglicht den Kindern viele Plätze zum Spielen, Entdecken und Erforschen. Im August wird die Einrichtung um eine weitere Gruppe wachsen. Foto: privat

anlage an der Sandfeldstraße 50a in Rietberg, um dann zu einem späteren Zeitpunkt in einen viergruppigen Neubau umzuziehen. Schon jetzt wird die Einrichtung zum 1. August im Provisorium um eine weitere Gruppe wachsen und dann 52 Kinder im Alter von 0,4 - 6 Jahren betreuen. Ab August ist geplant, mit der AWO-Kita

Stennerland an einer Zertifizierung zum Familienzentrum teilzunehmen. „Auf diese Aufgabe freuen wir uns schon sehr“, so Ines Tonnemacher. Um der momentanen Lage gerecht zu werden, wurden einige Ideen umgesetzt: „Wir haben in der Corona-Zeit unseren Garten umgebaut, nun ist ein kleiner Garten mit Bildungs-

räumen entstanden“, berichtet Ines Tonnemacher. „Mit diesem naturnahen Außengelände haben die Kinder im Außenbereich viele Möglichkeiten zu experimentieren. Besonders beliebt ist unsere neue Wassertonne“, sagt sie. Die zwei Gruppen der Einrichtung nutzen täglich im Wechsel ganztagig den Garten.

Nicolas Platon ist der neue Bürgermeister in Ribérac

Eine knappe Kiste: Die Sozialisten haben das Rathaus in Rietbergs Partnerstadt zurückerobert

Rietberg-Ribérac. Nach sechs-jähriger Abstinenz ist es den Sozialisten gelungen, das Rathaus in Ribérac zurückzuerobern. Ihr Kandidat, der 52 Jahre alte Nicolas Platon, errang im zweiten Durchgang 37,02 Prozent der Stimmen. Mit einem hauchdünnen Vorsprung von 32 Stimmen schlug Platon damit den bisherigen Amtsinhaber Patrice Favard von der bürgerlichen Seite, der 35,19 Prozent der Stimmen auf sich vereinigte. 27,79 Prozent der Stimmen entfielen auf die unabhängige Liste von Philippe Chotard, den ehemaligen Verwaltungschef der Stadt Pa-

ris, der jetzt im Ruhestand in der Heimat seiner Ehefrau lebt und von dem Ex-Bürgermeister und Senator Bernard Cazeau unterstützt wurde. Nicolas Platon ist ein Ur-Ribéracer und in Rietberg nicht unbekannt. Platon war viele Jahre Ratsherr in Ribérac und zuletzt Kommunikationsdirektor des Departements Dordogne in Périgueux. Platon war auch bei der Eröffnung der Landesgartenschau dabei und organisierte im Jahr 2017 anlässlich des Tour-de-France-Auftaktes in Düsseldorf einen Périgord-Bauernmarkt. Dort war auch der bekannte Krimi-Schriftsteller



Wahlsieger Nicolas Platon ist nun der neue Bürgermeister in Ribérac. Foto: Bernard Gillibert

Martin Walker (Bruno, chef de police) mit einem eigenen Stand vertreten. Die Delegation aus dem Périgord wurde seinerzeit von Landtagspräsident André Kuper im Landtag empfangen. Nicolas Platon nutzt die Chance zu einem Abstecher nach Rietberg, um sich mit Bürgermeister Andreas Sunder auszutauschen. Auf der Liste von Platon finden sich viele bekannte Namen, die sich in der Städtepartnerschaft engagieren, so auch Danielle Delpy, die jahrzehntlang den Schüleraustausch zwischen Ribérac und Rietberg organisierte.

GNR verabschiedet leistungsstarken Abiturjahrgang

Tolles Ergebnis: 119 Absolventen legen die Reifeprüfung in einer wahrlich besonderen Zeit ab

Rietberg. Besondere Zeiten erfordern auch hier besondere Wege: Aufgrund der Pandemiesituation wurden die Abiturzeugnisse auf dem postalischen Weg zugestellt und die für die Zeugnisübergabe geplanten Reden von Schulleitung und Stufenleitung wurden zu persönlichen Briefen für die erfolg-

reichen Absolventen. Dabei durfte sich die Schulleitung in diesem Jahr über einen äußerst leistungsstarken Abiturjahrgang freuen. Insgesamt erreichten 38 Abiturienten eine Eins vor dem Komma. „Das unterstreicht die besondere Leistung dieses Jahrgangs“, so Oberstufenleiter André Bittner.

Die Abiturienten erreichten einen herausragenden Notendurchschnitt von 2,25 und gleich fünf Schüler schlossen mit einer 1,0 ab (Joel Kollenberg, Morgane Gillibert, Lilli Sophie Kaimann, Kira Marie Dürkopp und Carolyne Bauszus). In seinem Brief an die 67 Abiturientinnen und 52 Abiturienten blickt Schulleiter Matthias Stolper mit Stolz auf die Leistungen des Jahrgangs: „Dass Sie sowohl über Faktenwissen, Urteilsfähigkeit, Entschlusskraft, als auch über problemlösende Fähigkeiten im Kontext des Bildungskanons verfügen, lässt sich eindrucksvoll an der Durchschnittsnote festmachen.“ Die jüngere Vergangenheit habe zudem „in einem besonderen Maße die Bedeutung des Begriffes Solidarität für eine Gesellschaft deutlich gemacht“, konstatiert Stolper. „Wie viele andere Kri-

sen wird auch diese Krise vorübergehen“, schließt Stolper und appelliert an die Abiturienten, „sich immer wieder bewusst zu machen, welche Kraft in einer pluralistischen und humanen Gesellschaft liegt“.

In der schwierigen Abiturphase seien sie die Schüler mit besonderen Umständen konfrontiert. Die Verantwortlichen und unterrichtenden Lehrer am GNR haben die Abiturienten hier als sehr umsichtig, solidarisch und äußerst verantwortungsbewusst kennengelernt.

Auch Bürgermeister Andreas Sunder blickt bei seinem übermittelten Gruß an die GNR-Abiturienten besonders auf diese jüngere Vergangenheit: „Ich bin beeindruckt von allen, die in dieser schwierigen Zeit die Abiturprüfungen abgelegt haben. Das Abi ist schon unter normalen Umständen eine

große Herausforderung. Ständig mit der Ungewissheit leben zu müssen, wie es weitergeht, weil Corona unseren Alltag bestimmt, das ist eine enorme zusätzliche Belastung. Toll, dass ihr es trotzdem geschafft habt. Ich wünsche euch alles Gute für den weiteren Lebensweg.“ In ihrer zum Brief umfunktionierten humorigen Rede zeigt die Stufenleitung Anne Friederizi und Andre Middeke an einem Rätsel zu Kartoffeln, teflonbeschichteten Bratpfannen und Mikrowellen, wie wichtig es bei deren Entdeckung war, dass „mutige Abenteurer [...] ihre wohlbekannte Heimat verlassen und das Unbekannte in Übersee gesucht hätten“, und dass es „unerschrockene, neugierige Menschen gab, denen die Welt nicht genug war“. Für den weiteren Lebensweg – auch eben beim Verlassen der vertrauten Umgebung – wissen

Friederizi und Middeke „ihre“ Stufe sehr gut ausgestattet: „In der Vergangenheit habt ihr mit Hilfe eurer Eltern, Familie, Freunde und auch Lehrer gelernt, auf eigenen Beinen zu stehen. Nutzt diesen sicheren Stand, um euch auch in stürmischen Zeiten nicht umpussten zu lassen und sogar anderen Halt zu geben.“

„Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“ – nach derzeitigem Stand ist am GNR für Ende des Jahres eine feierliche nachträgliche Verabschiedung geplant, in deren Rahmen auch weitere Leistungen wie soziales Engagement und Bestleistungen in den jeweiligen Fächern bekanntgegeben und geehrt werden sollen. Bekannte besondere Lernleistungen in einem zusätzlichen Abiturfach erbrachten Ferdinand Reineke, Josephine Geuenich und Jennifer Schönfisch.

Wer meckert, sollte erst auf seinen Teller schauen

Der Fall Tönnies führt der Gesellschaft gnadenlos die lange geduldeten Missstände vor Augen

Es ist so herrlich einfach, vom heimischen Sofa aus auf die Fehler anderer zu zeigen. Unsoziale Werkverträge und menschenunwürdige Unterbringungen hier, massenhaft zusammengepferchte und am Fließband abgeschlachtete Tiere dort.

Doch die wenigstens verknüpfen diese Zustände mit ihrem eigenen Konsumverhalten. Da hat man sich kürzlich erst den neuen Supergrill für die Terrasse ge-

gönnt, dann liegt auch schon das Billigwürstchen auf dem stählernen Rost und bräunt über der Markenkohle. Doch wo kommt es her? Nur die wenigsten machen sich bewusst, dass für das Stück Fleisch auf dem Teller ein Tier sein Leben lassen musste. Jeder hat sie schon einmal gesehen, eine der vielen TV-Reportagen, die das schier unerträgliche und unendliche Leid der Masttiere in den Ställen dieses Landes dokumentieren

und schonungslos über unsere Überflussgesellschaft berichten. „Was habe ich damit zu tun?“, fragt sich derjenige, der eben auf dem Heimweg noch schnell beim Drive-in einen doppelten Cheeseburger bestellt hat.

Genau das nämlich. Wenn jeder einmal seinen Fleischkonsum hinterfragen und bewusster auf Qualität achten würde – merkwürdig, dass es kaum einer macht, wo doch so viele immer behaupten, dass sie

selbstverständlich auch mehr für gutes Fleisch zahlen würden – dann würden die Produzenten von Billigfleisch auf ihrer minderwertigen Ware sitzen bleiben. Der Verbraucher hat keine Macht? Oh doch, er muss sie nur endlich mal nutzen! Erst dann ändern sich die Umstände. Aber es ist ja so herrlich bequem, einfach so weiter zu machen wie bisher und die Schuld bei anderen zu suchen. *Addicks*



Der stolze Holzadler bekommt noch ein Jahr Galgenfrist

Hanemann: „Dieses Schützenjahr ist anders: Es soll uns nicht trennen, sondern zusammenschweißen“

Liebe S chützenbrüder u nd Schützenschwestern, l iebe Gäste aus nah und fern!

2020 ist alles anders. Nicht nur in Westerwiehe, sondern auch anderswo. Das gesellschaftliche Leben ist weitgehend zum Erliegen gekommen. Keine Großveranstaltungen - und damit leider auch keine Schützenfeste.

Die grünen Uniformen können wir im Schrank hängen lassen. Der Holzadler bekommt noch ein Jahr Verschnaufpause, ehe die Jagdzeit wieder beginnt. Und unser Königspaar Martin und Claudia Kreuzheide? Das verdoppelt seine Amtszeit an der Spitze unserer St.-Laurentius-Schützenbruderschaft dankenswerterweise. Auch das glanzvolle Thronfolge und unser Jungschützenkönig Markus Beckhoff hängen noch zwölf Monate dran. Das



Brudermester Detlev Hanemann will Mut machen. Fotos: privat

ist großartig. Vielen Dank für Euren Einsatz! Die Corona-Pandemie mahnt uns nicht nur zu besonderer Vorsicht im Umgang mit unserer Gesundheit. Sie fordert uns auch dazu auf, kreativ zu sein, neue Wege zu gehen und uns nicht zuletzt in Verzicht zu üben. Lieb gewonnene Traditi-

onen rücken in diesen Wochen und Monaten zwangsläufig in den Hintergrund. Stattdessen geht es vermehrt darum, für andere Menschen da zu sein, die unsere Hilfe brauchen. Die Gefahr durch das Coronavirus stellt unsere Dorfgemeinschaft auf eine harte Probe. Jetzt zeigt sich, wie stark der Zusammenhalt wirklich ist. Da ist es schön zu sehen, dass Nachbarschaftshilfe auf dem kurzen Dienstweg ebenso funktioniert wie die spontane Einkaufsfahrt für den netten Senior von nebenan, der nicht mehr mobil ist. Diese und weitere Beispiele nähren die Hoffnung, dass wir gestärkt aus der Krise hervorgehen werden. Dass uns das Virus nicht trennt, sondern auf zwischenmenschlicher Basis noch enger zusammenschweißt. Dass wir erkennen, was wirklich wichtig ist im Leben.

Es sind Werte wie Vertrauen, Freundschaft und Hilfsbereitschaft, die zählen. Dafür stehen auch wir Schützen. Nicht ohne Grund haben wir uns die drei Begriffe Glaube, Sitte und Heimat auf unsere Fahne geschrieben. Es sind Ideale, die je den Trend überdauern. Für sie lohnt es sich aus voller Überzeugung einzutreten - gestern, heute und morgen. Ein Sprichwort besagt, dass man eine Sache erst dann richtig zu schätzen lernt, wenn man sie verloren hat. Mit unserem Schützenfest verhält es sich Gott sei Dank etwas anders: In diesem Sommer werden wir es zwar schmerzlich vermissen, auf unserem Festplatz im Schatten der Grundschule gemeinsam unbeschwerte Stunden zu verbringen. Die Begegnungen mit netten Menschen, die man mitunter schon viel zu lange nicht mehr gesehen hat, werden uns

Save the Date und bleibt gesund

Schützenfest Westerwiehe
- 24. bis 26. Juli 2021 -
wir freuen uns auf euch

Hotel Gasthof Festhalle Festwirt
Seppel Kreuzheide

33397 Rietberg-Westerwiehe | Tel. 05244-5503

Bei uns kannst du mit Power ab dem 01.08.2020 als Zimmererlehrling (m/w/d) durchstarten!

50 Jahre

Zimmerei
Hubert Brüggjenjürgen
GmbH

www.zimmerei-brueggenjuergen.de

Haubold
Haustechnik
Inh. Sven Haubold
Meister im SHK Handwerk

Klima • Sanitär • Heizung • Wärmepumpen

Haubold Haustechnik
Birkhuhnweg 14
33397 Rietberg

Tel. 0 52 44 - 4 03 20 75
Mobil 0176 81 03 38 94
info@haubold-haustechnik.de
www.haubold-haustechnik.de

Vermietung von Schalung
Kranverleih

Betonbau Gerwing
Rietberg

☎ 0 52 44 / 14 57 • Handy: 01 71 / 4 61 62 86



Die Regierungszeit verdoppelt hat der aktuelle Westerwieher Thron. Das Bild zeigt vor der St.-Laurentius-Kirche (v.l.) Klaus und Elke Jungelges, Heiner und Andrea Kraienhorst, Frank Bender und Birgit Steinmann, Ludwig und Anja Lescow, Tobias und Anne Westhoff, Jörg und Sabine Voschepoth, Heiko und Ute Meier, das Königspaar Martin und Claudia Kreuzbeide, Michael Gentsch und Sabine Dieckmann, Thomas und Andrea Pollmeier, Andreas und Sandra Henkenherm, Rolf und Sandra Bergmeier, Martin und Stefanie Hanswillemenke sowie Jürgen und Simone Beckhoff. Zudem gehören Elmar Johannleweling und Sandra Dickfelder zum Hofstaat. Fotos. privat

fehlen. Aber wir wissen auch: 2021 wird es dafür umso schöner. Denn eines ist sicher: Das nächste Westerwieher Schützenfest kommt bestimmt. Unser besonderer Gruß gilt an dieser Stelle unseren Jubelkönigsparen und Vereinsjubilaren, deren Ehreung wir bei an-

derer Gelegenheit vornehmen werden. Wir grüßen auch alle Schützenbrüder und -schwestern sowie Freunde unseres Festes aus nah und fern. In Gedanken sind wir besonders in diesen Tagen bei denjenigen Menschen, denen es gesundheitlich weniger gut geht.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in besseren Zeiten hier bei uns in Westerwiehe.

Detlev Hanemann
(Brudermeister der Westerwieher St.-Laurentius-Schützenbruderschaft)

Ihr Modespezialist

Hochwertige Herrenmode in großer Auswahl sowie Schützen- und Vereinsuniformen



GÖRIES
HERRENMODEN

Rietberg – 988 143
Rathausstr. 6 | P hinter dem Geschäft

Wir freuen uns auf das nächste Jahr. Bleiben Sie gesund!

POLLMEIER
Holzbau GmbH

... so individuell wie die Bauherren!

- ✗ Carports
- ✗ Saunabau
- ✗ Gartenhäuser
- ✗ Terrassenüberdachung aus Holz und Alu



www.holzhaus-pollmeier.de



Wir freuen uns auf das Schützenfest 2021 mit Euch!

unverblümt
Steffi K.
www.unverbluemt-floristik.de

Trotz Corona sind wir wie gewohnt für Euch da!
Westerwieher Straße 257 | 33397 Rietberg | Tel. 05244/9275771

Superfrisch

Heimatluft

Pfefferminz-Likör 18% vol

Paehler-rietberg
Markenspirituosen
Genuss aus der Region

Gemeinsam freuen wir uns mit euch auf 2021!

wilsmann
anziehbar
rietberg westerwiehe
www.wilsmann-anziehbar.de

f [QR code] [QR code]

Das ORIGINAL
seit 1974.



– Anzeige –

„Dann werden es eben zwei Jahre..., oder auch drei?“

„... egal, wir sind dabei!“ – das Westerwieher Königspaar hält noch gerne am Schützenthron fest

Westerwiehe (mad). Manches ist vorhersehbar, anderes eben nicht. Zu ersterer Kategorie gehörten die Schützenkönigspläne von Martin Kreuztheide, bevor er das Gewehr vor etwa einem Jahr auf den Westerwieher Aar anlegte. Unvorher-

sehbar hingegen war, dass die anvisierte Regentschaft länger als ein Jahr dauern würde. Aber wenn es mit der derzeitigen Königsgruppe im Rietberger Land eh soviel Spaß macht, warum nicht noch ein Jahr dranhängen?

Martin und Claudia Kreuztheide regieren derzeit die in Westerwiehe ansässige St.-Laurentius-Schützenbruderschaft. Nach 33 Jahren in der Gilde hatte sich der 48-jährige Familienvater vorgenommen, den Adler aus dem Kugelfang zu holen. „Es war mein erster Versuch und es hat gleich geklappt. Als der Vogel dann fiel, das war ein unglaublicher Moment“, sagt

Der Moment war schon wirklich überwältigend

der strahlende König und erinnert sich gerne an den doch sehr hart ausgefochtenen Wettkampf unter der Vogelstange. Mit seinen Regentenabsichten hatte Martin Kreuztheide, der mit seinen 48 Lenzen der älteste amtierende König im Stadtgebiet ist. Sein Vater, Festwirt Sippel Kreuztheide, war natürlich ein bisschen neugierig vor dem Wettkampf der Schützen: „Und, habt ihr jemand im petto?“, fragte der seinen Sohn am Tag des Vogelschießens. „Ja, sitzt hier am Tisch“, lautete die überraschende Antwort des jetzigen Regenten, der sich enorm freut, seine Amtszeit nicht nur ver-



Claudia und Martin Kreuztheide mit ihren Söhnen Jan-Luca (hinten) und Julius.

Foto: RSA/Addicks

längern, sondern auch mit einer „richtig tollen Truppe“ ausüben zu können. „Es ist eine großartige Runde in diesem Jahr, wir ver-

stehen uns alle super“, sagt Claudia Kreuztheide. „In diesen zwei Jahren ist man so etwas wie eine Familie.“ Zusammengeschweißt

habe die grünen Blaublüter sicherlich das Wagenbauprojekt im diesjährigen Karneval. Und auch die Corona-Pandemie hat die Schützen enger zusammenrücken lassen. Und auch, wenn sie sich natürlich über ein schönes Abschiedsfest gefreut hätten: „Wir waren froh, als dann endlich eine Entscheidung kam“, sagt die Regentin. „Und es ist keine Enttäuschung, denn wenn wir mal ehrlich sind, ist so ein Schützenfest die größte Lebenssache. Es ist ein Privileg, dass man so groß zusammen-

Ausgelassen feiern zu können, ist ein Privileg

feiern kann, das macht uns die jetzige Situation einmal klar“, sagt Martin Kreuztheide. Die Gesellschaft könne stolz darauf sein, alles so „gut gewuppt“ zu kriegen, findet der Westerwieher Schützenkönig. Nichts desto trotz freuen sie sich natürlich, wenn im nächsten Jahr dann wieder gefeiert werden darf. Das Leid der Königin hängt bereits im Schrank. Wie es aussieht, will sie nicht verraten – Staatsgeheimnis. Nur so viel: es ist hell.

Autohaus Funke

Inh. Ralf Funke



Industriestraße 20 · 33397 Rietberg

Telefon 0 52 44 | 97 30 70

E-Mail: info@iveco-funke.de



*Wir freuen uns
auf das nächste Jahr!
Bleibt alle gesund!*

Das zeichnet uns aus ...

- ✓ Abgas - und Hauptuntersuchung
- ✓ Fahrtschreiberprüfung
- ✓ Inspektion nach Herstellervorgaben
- ✓ Meisterbetrieb
- ✓ NKW SP-Berechtigung

„Natürlich bleibe ich noch“

Markus Beckhoff erfüllt die Pflicht gerne

Westerwiehe (mad). An der Spitze der Jungschützen in Westerwiehe steht seit einem Jahr Markus Beckhoff. Auch der junge Regent wird seine Amtszeit aufgrund der Corona-Pandemie verlängern.

Gerade einmal seit sechs Jahren im Verein hatte der junge Markus Beckhoff im vergangenen Jahr den Vogel im Wettbewerb der Jungschützen abgeschossen. König der Jungschützen – und das dann gleich für zwei Jahre. Aber natürlich wurde auch der 22-Jährige den Formalitäten entsprechend einmal gefragt, ob er

Ablehnen kam mir nicht eine Sekunde in den Sinn

denn überhaupt bleiben möchte. „Ich wurde ein bisschen ins kalte Wasser geschmissen“, sagt der 22-Jährige mit einem Augenzwinkern. „Aber die Verlängerung der Amtszeit abzulehnen kam mir für keine einzige Sekunde in den Sinn“, so Beckhoff. Immerhin, und das sieht der junge Mann ganz kompromisslos, sehe er sich als amtierender König dazu verpflichtet, den Verein und die Schützenbrüder bestmöglich zu unterstützen. „Natürlich ist es einerseits enorm schade, dass die Feste ausfallen. Andererseits ist allen Schützen auch bewusst, dass dieser Verzicht Leben ret-



Markus Beckhoff regiert die Jungschützen der Westerwieher Bruderschaft. Foto: privat

ten kann und damit steht die Notwendigkeit außer Frage“, betont er. Die Abstandsregel hält er überdies noch an anderer Stelle für sinnvoll: „Die Anpassung auf 1,5 Meter Sicherheitsabstand zum Vogel wird für einige Schützenbrüder 2021 die einzige Chance sein, sich die Thronnachfolge zu sichern“, sagt Beckhoff und grüßt damit die Anwärter für nächstes Jahr.

Owi gut!

- > beste Ei-Qualität
- > direkt vom Erzeuger
- > unabhängig kontrolliert

Owi-Ei Erzeugergemeinschaft Hof Determeyer
Zum Sporkfeld 8 · 33397 Rietberg · Tel. 05244. 5186
Fax 05244. 901448 · info@owi-ei.de · www.owi-ei.de

Wir freuen uns auf 2021!

Ihr kompetenter Fachbetrieb
seit über 50 Jahren

ELEKTRO
VENJAKOB

G
M
B
H

Elektroinstallation • Datennetzwerktechnik
Telekommunikationstechnik • Photovoltaik

Laurentiusstraße 4 Tel. 0 52 44/55 51
33397 Rietberg-Westerwiehe Fax 0 52 44/54 56
www.elektro-venjakob.de

JOSEF
HOLTKAMP

HOLZVERARBEITUNGS-GMBH
LEISTENFABRIKATION · HOLZHANDLUNG

Am Eichenkamp 17 • 33397 Rietberg
Telefon (0 52 44) 53 09 + 56 22
Telefax (0 52 44) 34 88
Internet: www.holtkamp-holz.de

Aktuelle Angebote unter:
www.ttf-markt.de

Riesiger Zeltverkauf

Klickvinyl-Laminat- Parkett-Teppiche bis zu 70% sparen!

Nur in den Sommerferien!
Vom 29.06. bis 08.08.2020

Delbrücker Str. 180 • 33397 Rietberg • Tel. 05244 973926 • Fax. 05244 78391
Franz Reinkemeier GmbH, vertreten durch Geschäftsführer Heinrich und Bernhard Reinkemeier



St.-Laurentius-Schützenbruderschaft

Westerwiehe

– Anzeige –



Im Gründungsjahr 1950 regierten August I. Beckhoff und Maria I. Rehage die Westerwieher Schützenbruderschaft.



Zehn Jahre später saßen Konrad I. Kraienhorst und Anne III. Figge-meier auf dem Thron in Westerwiehe.



Vor 40 Jahren saßen Helmut I. und Hedwig II. Westrup auf dem grünen Thron in Westerwiehe und feierten gemeinsam mit einer großen Throngesellschaft.



Pompös war das Kleid der Regentin im Jahr staat an seiner Seite. Fotos: privat

RAUMGESTALTUNG
Sassermann e.K.
 Inh. Ulrich Brinkhaus

Lange Straße 79 · 33397 Rietberg
 Fon 05244 2213 · Mobil 0171 1177142 · Fax 05244 5917
 Mail: info@farben.sassermann.de

Pumpenservice Westhoff

Unser Service für Sie!

- Reparatur von Kolbenpumpen vor Ort
- Verkauf überholter und neuer Kolbenpumpen, Kreispumpen und Hauswasserwerke
- Ortung von Leitungen und Brunnen
- Montage von Enteisungsanlagen, Nitratanlagen usw.
- Drainage-Spüler bis zu 400 m weit mit Ortung

Andreas Westhoff Batenhorster Str. 36
 33397 Rietberg 0170/805 48 32
 Tel. 052 44/90 32 41 Fax 052 44/90 23 49

www.firmenimort.de/19525
westhoff.andreas@t-online.de



stahlberg

Fliesenhandel und Verlegung

Fliesen Stahlberg GmbH
 Westerwieher Str. 249 | 33397 Rietberg
 Tel. 05244/5378 | www.fliesen-stahlberg.de

NATÜRLICH FLIESEN

Wir freuen uns auf 2021!

KAIMANN

Energietechnik GmbH

Ihr Spezialist für Sanitär, Heizung, Lüftung und Energieeffizienz

Fasanenweg 2 · 33397 Rietberg-Westerwiehe
 Telefon: 0 52 44 / 12 55



Das Goldpaar heißt in diesem Jahr Anton II. Wittreck und Christel I. Knapp. Sie regierten die St.-Laurentius-Schützen 1970.



1995: Das Silberpaar Heribert II. und Ursula II. Funke hatte einen großen Hof-

Die Begeisterung war groß

1950 wurde der Schützenverein gegründet

Schon im Jahr 1903 gab es bereits einen Kriegerverein in Rietbergs Ortsteil Westerwiehe. Jedoch wurde dieser Verein nach dem Zweiten Weltkrieg nicht wieder mit Leben gefüllt. Stattdessen wurde nach reiflicher Vorplanung am 12. April 1950 und unter viel Zuspruch die St.-Laurentius-Schützenbruderschaft gegründet. Erster Brudermeister wurde Christoph Austermann, Oberrichter wurde Wilhelm Klaas. Das erste Schützenfest wurde sodann vom 29. bis zum 31. Juli im Gründungsjahr gefeiert. Als erster Schützen-

könig erkommend August I. Beckhoff den Westerwieher Thron und regierte gemeinsam mit Maria I. Rehage. Ein Jahr später wurde die Gilde in den Bund „Deutsche Historische Schützenbruderschaft“ aufgenommen. 1960 gab es zum ersten Mal zwei Wettkämpfe unter der Vogelstande: Nämlich einmal für die Schützen ab 30 Jahren und – und das war das Novum – für die jüngeren Schützen bis 30 Jahre. Der erste Jungschützenkönig wurde Hermann Brüggenthies, der Ingeborg I. Breiwinkel an seine Seite wählte.



ELEKTRO WESTHOFF
GmbH & Co. KG

Gebäude-, Netzwerk- und Steuerungstechnik, Industrieanlagen

Fasanenweg 10 | 33397 Rietberg
Telefon: (0 52 44) 9 75 29-00
E-Mail: mail@elektro-westhoff.de
www.elektro-westhoff.de

BuschsiewekeBau
Meisterbetrieb

Maurerarbeiten | Betonarbeiten
Klinkerarbeiten | Renovierung | Sanierung

Bogenstraße 14
33397 Rietberg
Telefon: 05244 7007841

Fax: 05244 7007842
info@buschsieweke-bau.de
www.buschsieweke-bau.de



Christoph Holtkamp
- Abwassertechnik -
Im Thüle 78
33397 Rietberg
Tel.: 0151 2522 8561

Wartung und Reparatur von Kleinkläranlagen & Pumpstationen

Wartungsverträge für sämtliche Hersteller und Verfahren

- **Neubau**
- **Sanierung**
- **Dichtheitsprüfung**
- **Baggerarbeiten**



Mitglied in der Handwerker-Kooperation:
FREIRÄUME
Gemeinsam Werte schaffen.

kreativfliesen
verlegung | planung | gestaltung

martin schmalhorst
meister-fachbetrieb

fasanenweg 10a
33397 rietberg
fon 05244-902902
fax 05244-9069896
www.kreativfliesen.com

„Ihr habt es geschafft“ – Ein ganz besonderer Abschied

Die Richard-von-Weizsäcker-Gesamtschule feiert ihre Abschlussklassen unter strengen Regelungen

Rietberg (mad). Anders als geplant wurden jüngst die Abschlusszeugnisse an die Schüler der Gesamtschule Rietberg überreicht. Zunächst war es lange Zeit unklar, ob eine feierliche Übergabe überhaupt stattfinden kann. Nach umfangrei-

chen Planungen in Absprache mit der Stadt Rietberg konnte letztendlich aber ein ansprechender und würdiger Rahmen für die Übergabe der Zeugnisse und den Abschied von der Schulzeit geschaffen werden.

Klassenweise fanden sich die Schüler je weils begleitet von maximal zwei Personen in der festlich geschmückten Cultura ein. Reservierte Plätze, Maskenpflicht auf den Wegen und strenge Abstandsvorgaben waren Corona bedingt Pflicht. Eingeleitet wurde die Zeugnisübergabe durch einen stimmungsvollen Gesang, der geboten von Loretta Tarun (10e) beziehungsweise Maja Zwick (10f). Die Begrüßung durch Schulleiter Frank We-

dekind zeigte, wie stolz er auf die Schüler ist, die in der besonderen Situation, die derzeit herrscht, ihren Abschluss absolviert haben. Der heraus erfolgreiche Jahrgang, bestehend aus 164 Schülern des Jahrgangs 10 sowie 10 Schülern des Jahrgangs 9, von denen 70 Prozent einen Q-Vermerk erreichen konnten, hat gezeigt, was auch in einer Krise erreicht werden kann. Stolz resümierte der Schulleiter: „Ihr habt es geschafft“ und lobte die Leistungen der Schüler.

Bürgermeister Andres Sunder, der in diesem Jahr nicht persönlich anwesend sein konnte, hatte im Vorfeld eine Videobotschaft für die Absolventen aufgenommen, die auf der Leinwand präsentiert



Stolz präsentieren die Schüler der Klasse 10b ihre Abschlusszeugnisse und waren froh, diese doch noch in einem feierlichen Rahmen überreicht bekommen zu haben. Foto: privat

wurde. Er wünschte den jungen Leuten im Namen der Stadt Rietberg nur das Beste. Abschließend erhielten die Schüler von ihren Klassenlehrern die Zeugnisse und präsentierten diese stolz dem Publikum, bevor dann auch schon die nächste Gruppe in der Cultura begrüßt wurde.

Alle an der Schule Beteiligten wünschen den Schülern für ihre Zukunft alles Gute und gratulieren von Herzen zum bestandenen Abschluss.



Loretta Tarun bei ihrer Interpretation des Liedes „When we were young“ von Adele.

Lotto · Tabakwaren · Zeitschriften
Hasibe Öksüz ehemals M. Fuhrmann

GESCHÄFTSSTELLE

Annahmestelle für:
 • Familienanzeigen
 • Kleinanzeigen

Rathausstr. 61 · 33397 Rietberg · Tel. 0 52 44 / 76 30

Ihr Bestatter
Hollenhorst

ABSCHIED NEHMEN
 IN EINER OASE DER RUHE

Haus des Abschieds
 24 Stunden geöffnet

BESTATTUNGEN | GRABMALE | VORSORGE
 Telefon 05246 92660 | www.hollenhorst-verl.de

SPD stellt die Weichen für die nächsten fünf Jahre

Sozialdemokraten nehmen für die kommende Legislaturperiode viele Themen in den Fokus

Rietberg (mad). Bei ihrer Aufstellungsversammlung konnte die Rietberger SPD nicht nur zahlreich erschienene Mitglieder, sondern auch Werthers Bürgermeisterin und Landratskandidatin Marion Weike begrüßen.

Ortsvereinsvorsitzender Gerd Muhle stellte sodann die bisherige Arbeit zum Wahlprogramm vor. Als Sozialpartei setze sich die SPD geradezu kämpferisch für bezahlbaren Wohnraum ein. „Dazu gehört, dass wir nur noch baureife Flächen veräußern wollen, wenn wenigstens 30 Prozent des Geschossbaus dem sozialen Wohnungsbau zuzuordnen ist“, so Gerd Muhle. Zu dem wollte die SPD einen Antrag stellen, der nach Rheda-Wiedenbrücker Vorbild eine Wohnraumschutzsatzung vorsieht. „Weniger jetzt noch nicht die Notwendigkeit dafür begriffen hat, dem kann man nicht mehr helfen. Das Chaos bei den Werkerarbeiterunterkünften kann in Rietberg nur durch eine derartige Satzung beendet werden“, sagte Muhle.

Ferner sieht sich die SPD als

Bildungspartei und möchte als solche in den Schulen die nötige Infrastruktur schaffen, um ein digitales Lernen zu ermöglichen. Dazu gehört die Ausstattung der Schüler mit Tablets, aber auch die Schulung der Lehrer. Auch der Bau einer weiteren Sporthalle steht auf der Agenda der Sozialdemokraten.

In Umweltfragen und Klimaschutz führt kein Weg an der SPD vorbei, so Muhle. Die Themen Parkdeck am ZOB und ein Bürgerwald beschäftigen die Fraktion. Ein schöner Erfolg sei die Rettung der alten Linden auf dem Friedhof an der Mastholter Straße gewesen. Leider verbunden mit einem heftigen Streit mit der Pfarrgemeinde. „Wenn man den Anträgen der SPD für eine Baumschutzsatzung gefolgt wäre, wäre das alles keiner Aufregung wert gewesen“, gab Gerd Muhle zu bedenken. In Sachen Denkmalschutz blickt sie in die Partei auch in Richtung historische Innenstadt: „Die Altstadt ist das Pfund, mit dem wir wuchern können“, sagte er. „Die SPD

in Rietberg hat es immer als ihre Verpflichtung angesehen, das historische Erbe für nachfolgende Generationen zu erhalten und behutsam weiterzuentwickeln.

Lobende Worte fand Gerd Muhle für die Entwürfe zur Umgestaltung der Rathausstraße: „Die beteiligten Landschaftsarchitekturbüros waren sich einig, was für einen kulturellen Schatz wir in unserer Altstadt haben. Es ist manchmal gut, von außen daran erinnert zu werden“, gab er zu bedenken. Dabei wolle man kein Museum schaffen, sondern innerstädtisches Leben und Treiben für Handel und Naherholung fördern.

Apropos Förderung: Auch die Digitalisierung ist ein zentrales Thema für die SPD. Die Stadt Rietberg beteiligt sich mit 10 Prozent an der Netzgesellschaft OWL (NOW). „Damit erhält Rietberg eine Chance auf eine möglichst umfassende Breitbandversorgung für Bürger und Unternehmen. Das ist eine wirklich gute Nachricht“, sagte der SPD-Sprecher.

Großjohann VERFUGUNGEN

50 Jahre
Qualitätsarbeit

Hydro-
phobierungen

Fassaden-
verfugung

Altfugen-
sanierung

Fichtenstraße 36
33334 Gütersloh
Tel. 0 52 41/6 71 23
Fax 0 52 41/68 88 15
Mobil 0172/3 08 45 97
www.grossjohann-verfugungen.de

rietberger-stadtanzeiger.de



Die Rietberger SPD hat sich gut aufgestellt (v.l.): Christiane Schneiders, Wigbert Hamschmidt, Roman Koltenberg, Marion Weike, Christian Böblau, Godehard Honold, Walter Schrewe, Eike Ralph, Gerd Muhle, Ferdi Schumacher, Norbert Oetter, Henning Ralph, Ursula Ecks, Hans Peter Scharpenberg, Stefanie Friesen, Friedrich Prill und Ruth Schrewe. Es fehlen Erdem Kurtaran und Peter Oetter. Foto: privat

CDU startet mit Steinaktion in kreative Kommunalwahl

Ratsbewerber verstecken kleine Kunstwerke: Die Finder Stein gewinnen Rietberger Sternschnuppen

Rietberg. Die Corona-Pandemie stellt alle Rietberger vor immense Herausforderungen. Nun ist ein neuer Lockdown Realität im Kreis Gütersloh. Wie kann man Familien in Zeiten von Corona Mut machen und gleichzeitig die Gastronomie

Die beiden berichten: „Überall in unserer Stadt findet man derzeit die bunten „Rietistones“, die besonders den Kindern und Familien viel Freude bereiten. Durch diese tolle Inspiration, haben wir gemeinsam eine Aktion entwickelt, mit der wir gleichzeitig auf die Kommunalwahlen im September aufmerksam machen möchten: Unsere Steinaktion.“ Theresa Funke erklärt zum Hintergrund: „Wir möchten Wahlkampf mal anders gestalten. Wir wollen Mut machen und Spaß vermitteln in dieser schwierigen Zeit. Familien und Kindern wurde und wird viel abverlangt – wir sehen gerade deutlich, wie groß die Unsicherheit ist und wie schnell die Betreuungssituation wieder eine Herausforderung werden kann.“ Oliver Brinkhaus ergänzt: „Auch Gastronomen und Einzelhändler sind gleichermaßen stark getroffen von der Pandemie. Getrieben von der Frage, wie wir unsere Heimat möglichst gut unterstützen können, sind wir dann mit unseren Familien auf die „Rietistones“ gestoßen, eine tolle Aktion!“

Theresa Funke bemalte daraufhin 19 Steine, für jeden Wahl-

bezirk einen. Zu sehen sind Motive aus den sieben Ortsteilen: So ist auf einem Rietberger Stein natürlich unter anderem das Rathaus zu sehen, auf einem Westerwieher die dortige Kirche und auf einem Mastholter das Heimathaus. Funke verspricht: „Jeder Stein ist ein Unikat, bemalt mit wasserfesten und umweltfreundlichen Farben!“

Oliver Brinkhaus erklärt, wie die Steinaktion funktionieren soll: „Bis zum 17. Juli versteckt jeden Tag eine Ratsbewerberin oder ein Ratsbewerber der CDU einen bemalten Stein. Auf der Facebook- und Instagram-Seite der CDU Rietberg gibt es dann einen Hinweis, wo sich das Versteck befinden könnte. Die glücklichen Finder können sich nicht nur über den bunten Stein freuen, sondern diesen gegen einen Gutschein über 10 Euro für eine Rietberger Sternschnuppe eintauschen.“

Die wichtigste Adresse für den Tausch ist folgende Mailadresse: steinaktion@cdu-rietberg.de. Hier kann bei Einlieferung eines Fotos von Stein und Fundort sowie Name und

und Betriebe vor Ort unterstützen? Diese Frage hat Theresa Funke und Oliver Brinkhaus bewegt, zwei jeweils junge Eltern mit eigenen Familien in Rietberg und Mastholte, die erstmalig für den Stadtrat kandidieren.



Theresa Funke und Oliver Brinkhaus kandidieren und machen mit bei der Rietistone-Idee. Foto: privat

Adresse der Gutschein eingeleistet werden. Die Daten werden selbstverständlich umgehend wieder gelöscht. Die Spielan-

leitung zum genauen Nachlesen findet man auch auf der Homepage der CDU Rietberg: www.cdu-rietberg.de

Gewinner der FORT FUN-Karten

Rietberg (mad). Freizeitspaß pur bescheren wir unseren Gewinnern der vergangenen RSA-Kartenverlosungsaktion. Jeweils 2 Karten für einen Besuch im FORT FUN haben gewonnen:

Barbara Leenen aus Rietberg, Anna-Lena Peitzmeier aus Rietberg und Maria Konrad aus Gütersloh.

Wir gratulieren den drei Gewinnern ganz herzlich und wünschen ihnen und ihren Begleitungen ganz viel Spaß im Freizeitpark im Sauerland mit den vielen Fahrattraktionen. Die Gewinner bekommen die Eintrittskarten zugeschickt. Wir wünschen viel Spaß beim Besuch des FORT FUN!

Woldemar-Winkler-Ausstellung

Rietberg. Eine Führung durch die aktuelle Ausstellung „Imaginativer Kosmos“ des Künstlers Woldemar Winkler (1902-2004) bietet das Kunsthaus Rietberg – Museum Wilfried Koch. Besucher können am Mittwoch, 8. Juli, ab 19 Uhr 56 Collagen, Assemblagen, Aquarelle, Gemälde und Zeichnungen

des Gütersloher Künstlers in Augenschein nehmen. Die Werke Winklers sind sehr vielfältig, häufig sehr tiefgründig und führen anhand des Titels manches Mal in die Irre. Die Führung ist kostenlos. Anmeldung erbeten unter Tel. 05244/986373 oder per E-Mail an museum@stadt-rietberg.de.



Nicht nur die Insektenwelt freut's: Der bunte Blühstreifen ist nicht nur hübsch anzuschauen, er erfüllt auch einen ganz wichtigen Zweck. Er bietet Nahrung für unzählige Insekten, die ihrerseits wiederum als Nahrung für die heimische Vogelwelt dienen. *Fotos: Dirk Gerhardt*

Da brummt's mal wieder so richtig an der Brunnenstraße

Üppige Blütenpracht: Bunter Blühstreifen lockt die Insekten an und erfreut das Auge der Passanten

Bokel. Im dritten Jahr existiert das tolle Projekt „Bokel brummt“ bereits. In Leben gerufen von Ute Sommer erfreut es nicht nur die hiesige Insektenwelt. Die Bokelerin hatte 2018 einen bunten Blühstreifen im Gütersloher Orts-

teil Spexard gesehen und bewundert, was sie dazu bewog, diese Idee kurzerhand mit in ihren Heimatort zu importieren. Nun blüht und brummt es wieder ordentlich an der Brunnenstraße in Bokel.

Damit auch alles seinen rechten Gang geht hatte sich Ute Sommer vor zwei Jahren flugs mit dem Gütersloher Landrat Sven-Georg Adenauer von der Kreisverwaltung in Verbindung gesetzt, um ihre Idee vorzustellen und sich die Erlaubnis für die Umsetzung einzuholen. Die bekam sie den auch. Seitdem heißt es im südlichen Rietberger Ortsteil jedes Jahr aufs Neue

Blumen, Stauden und Gräser verschönern den Weg

„Bokel brummt“. Das Saatgut wurde und wird teils gespendet, teils aus eigener Anzucht gewonnen oder vor einer endgültigen Entsorgung gerettet und wieder aufgepäpelt. Die Blumen, Stauden und Gräser sind je der Jahreszeit angepasst und reichlich vorhanden. Die Pflege und Bepflanzung erfolgt über das Ehrenamt. Unterstützung bekommt das Projekt von Bürgern, Anwohnern, dem Heimatverein, der KFV sowie durch engagierte Landwirte wie Ulrich Meiwes. Er hat eigens für den Blühstreifen einen zwei Meter breiten Rand

seines Maisfeldes zur Verfügung gestellt. Zusätzlicher Pluspunkt: So gelangt auf der beliebten Hunde-Gassi-Strecke kein Hundekot mehr in den Futtermais – das freut Landwirt, Nutztiere und eben auch die vielen Insekten, die den Blühstreifen dankbar annehmen.

Hervorzuheben ist Thorsten Buschmann, der zur schnellen und gleichmäßigen Bewässerung ein spezielles System entwickelt hat. In jeder freien Minute kümmert er sich um die Versorgung mit Wasser. Auch Nistkästen, Insektenhotels, Futterstellen

für den Winter und Wasserautomaten sind an einigen Bäumen angebracht worden. Sie wurden unter anderem von Bernd Junker gebaut und aufgehängt. Ergänzt wird das tolle Projekt durch ein Bienenzustandbeet. Das sind bunt gemischte Blumen und Gräser, die für Bienen und Hummeln eine hervorragende Quelle darstellen. Der Bauhof der Stadt Rietberg wurde entsprechend informiert, den Grünstreifen nicht einfach abzumähen. Ferner kümmern sich die Mitarbeiter auch noch etwas um die Bepflanzung.

„Bokel brummt“ ist nachhaltig und effektiv. Auch die Vogelwelt ist dadurch im Dorf wesentlich präsenter geworden. Die Larven des gefürchteten Eichenprozessionsspinners werden frühzeitig vertilgt und auf der anderen Seite erfreuen sich die Anwohner am frühen Morgen an den fröhlichen Vogelstimmen. Wer das einmal selbst erleben möchte, der kann nach seinem Spaziergang entlang der Brunnenstraße gern auch die Biergärten der

Der Blühstreifen ist aktiver Natur- und Tierschutz

Gaststätten „Zum Doppe“ und „Bökamp“ besuchen.

Für die Zukunft wünscht sich die Initiatorin Ute Sommer den weiteren Ausbau der Bepflanzung auf die gesamte Strecke der Brunnenstraße. In Planung ist bereits die Bepflanzung eines freien Grundstückes neben dem Friedhof, welches ursprünglich als Urnenstätte geplant war. Außerdem würde sie sich sehr über etwas mehr Unterstützung der ansässigen Sport- und Schützenvereine freuen – Arbeit gibt es genug.



Der Blühstreifen ist bietet geradezu eine malerische Kulisse entlang der Brunnenstraße in Bokel.

Parkbesucher werden jetzt von Rieti und Rita begrüßt

Rietberger Künstler Karin Wolf und Angelo Monitillo schaffen überlebensgroße Käfer-Figuren

Rietberg. Einen besonderen Empfang erleben Besucher des Gartenschauarks Rietberg ab sofort am Eingang Mitte: Maskottchen Rieti und seine Frau Rita begrüßen dort die Gäste. Die überlebensgroßen Figuren hat die heimische Künstlerin Karin Wolf geschaffen. Seit Februar 2019 haben Wolf, ihr Rietberger Künstler-Kollege Angelo Monitillo und Kinder aus Karin Wolfs Kunstwerkstatt daran gearbeitet, die 2,80 Meter großen Figuren zu erschaffen. Angelo Monitillo hat zunächst aus Metall ein Gerüst für die beiden Figuren gebaut. Dann waren Karin Wolf und die rund 15 Jungen und



Künstlerin Karin Wolf mit der von ihr erschaffenen Figur.

Fotos: Stadt Rietberg

Mädchen im Alter von sechs bis etwa 16 Jahren an der Reihe. „Wir haben ein knetbares Material benutzt, eine Masse, die zu Stein wird und komplett wetterfest ist“, erklärt die Künstlerin. Die Materialkosten übernahm die Gartenschauark GmbH. Nun wurden die beiden etwa 800 Kilogramm schweren Figuren mit einem Lkw zum Gartenschauark gebracht und am Eingang positioniert. Und vielleicht bleiben sie dort nicht alleine, denn möglicherweise kommen noch die Rieti-Kinder dazu. Ausgeschlossen ist dies laut Karin Wolf jedenfalls nicht.

„Da gehört schon ein gewisses Maß an Dreistigkeit dazu“

Haus Hamschmidt: Gerd Muhle (SPD) ärgert sich über den geplanten Neubau an der Rathausstraße

Mit der Überschrift „Vorentwurf bleibt Bauhausstil treu“ stellt Familie Sari die Neubaupläne für die Rathausstraße 1 vor. Interessant ist die Aussage, dass die Investoren nun die Bedenken und Vorurteile mithilfe von Fakten lichten wollen. Die SPD-Fraktion hatte den Antrag gestellt, das Haus Hamschmidt in der Rathausstraße 1 vorläufig unter Denkmalschutz zu stellen. Man hätte dann ein halbes Jahr Zeit gehabt mit Fachleuten die Denkmalswürdigkeit zu prüfen. Dieser Antrag war nach unserer Ansicht notwendig, weil der Eigentümer nicht bereit war, sich an die Vorgaben der Gestaltungssatzung zu halten. Leider haben die anderen Fraktionen unseren Antrag auch durch Stellungnahmen der Verwaltung abgelehnt. Der Designer Gerd Sporkmann, der die in der Tageszeitung veröffentlichten Vorentwürfe für den Investor Sari erstellt hat, vermutet laut Pres-

Rietberg. Über Berichte, das Haus Hamschmidt durch einen Neubau ersetzen zu wollen, ärgert sich Gerd Muhle. Der Vorsitzende der Rietberger SPD-Fraktion äußert sich dazu wie folgt:

sebericht, dass alteingesessene Rietberger von diesen Plänen sagen würden: „Ist das aber toll restauriert.“ Ich spreche mit vielen Rietbergern und habe noch niemanden gehört, der sich auch nur ansatzweise so einen Klotz im Eingangsbereich unserer historischen Altstadt vorstellen kann. Weiter behauptet der Designer laut Pressebericht, dass Bürgermeister Andreas Sunder und der Leiter des Bauordnungsamtes, Frank Jungeilges, von den Plänen sehr angetan gewesen seien. Der Vollständigkeit halber muss erwähnt werden, dass die Verwaltung dem Investor schon zu verstehen gegeben hat, dass der Entwurf nicht genehmigungsfähig sei. Es gehört schon Dreistigkeit dazu, diesen Entwurf jetzt, nachdem

der Rat der Stadt am vergangenen Donnerstag die neue Gestaltungssatzung einstimmig verabschiedet hat, zu veröffentlichen. Wenn der Neubau der Rathausstraße 1 so genehmigt wird, werden wir beantragen, dass die Gestaltungssat-



Gerd Muhle ärgert sich über das Vorgehen. Foto: RSA/Addicks

zung sofort eingestampft wird. Die Verwaltung hat versichert, dass die Entwürfe den Fachleuten der Obere Denkmalbehörde zur Prüfung vorgelegt werden sollen. Von dem mobilen Gestaltungsbeirat des LWL erwarten wir schon eine fachgerechte Beurteilung des Sari-Projektes und wir können für diesen Fall die Rietberger, die sich um die Baugestalt in der Rathausstraße sorgen, beruhigen: Denn die Fachleute werden die denkmalpflegerischen und städtebaulichen Belange unserer einmaligen historischen Altstadt schon im Sinn haben und ich sage voraus, dass diese Vorentwürfe nicht realisiert werden! Es wäre schon angebracht, wenn die anderen Fraktionen sich ebenfalls zu diesem Bauprojekt positionieren würden.

Für die SPD-Fraktion in Rietberg

Gerd Muhle

Sonderedition: Gläser mit eigenem Logo sind der Renner

Statt Trübsal zu blasen verkaufen die Mastholter Schützen kistenweise Bier für den guten Zweck

Mastholte (sst). Die St.-Jakobus-Schützenbruderschaft Mastholte hat mit ihrer Verkaufsaktion am Tag des eigentlichen Schützenfestes große Erfolge erzielt. Mit ihrem Stand vor der Vereinsgaststätte Domschenke verkauften die Schützen von 8 bis 17 Uhr kistenweise Bier der Stammbrauerei Hohenfelder und jede Menge Spezialgegenstände mit eingraviertem eigenem Schützenlogo. Die gesamten Erlöse aus den Verkäufen von Biergläsern, einer Mastholter Spezialedition des heimischen Schnaps „Heimatluft“, Würstchen und den beliebten Eichenholz-Flaschenöffnern gingen dabei an das Kinder- und Jugendhospiz Balthasar, welches die Schützen schon jahrelang unterstützen. Besonders ein Verkaufsgegenstand war dabei der absolute



Für das Schützenfest zuhause: König David Harlos (links) und Brudermeister Martin Beckmann zeigen das Verkaufsassortiment. Besonders die Biergläser mit Schützenlogo waren heiß begehrt. Foto: RSA/Steinberg

Renner: „Die Biergläser mit unserem Logo gingen richtig gut weg, die wollten scheinbar viele in ihrem Schrank stehen haben“, freute sich Brudermeister Mar-

tin Beckmann. Aber auch die vielen Kisten Bier, die normalerweise auf dem Schützenfest sonst schnell leer wären, wurden kistenweise weggefahren. „Wir

hatten auch schon einen Kunden, der direkt 15 Kisten gekauft hat. Viele runden bei dem Preis auch auf. Das zeigt, wie toll die Ortsgemeinschaft hier in schwierigen Zeiten zusammensteht“, erzählt Beckmann. Sehr gut angekommen sind auch die Versteigerungsaktionen bei einem bekannten Online-Auktionshaus. Dort konnte sowohl ein Ständchen vom Spielmannszug, als auch ein Grillfest für 25 Personen mit dem Vorstand, bei dem das Königspaar grillt, erstanden werden. „Bei beiden Aktionen müssen wir natürlich schauen, wann wir sie umsetzen können. Sobald man sich aber wieder in einer größeren Runde treffen kann, darf sich der Höchstbietende auf ein schönes Ständchen oder ein Grillfest freuen“, so Beckmann.

Besonderer Blues-Frühshoppen unter freiem Himmel

Kulturig verabschiedet sich in die Sommerpause – weitere Open-Air-Auftritte sind möglich

Rietberg. Entspannter Bluesrock unter freiem Himmel – genau das bot sich den Gästen des Blues-Frühshoppen mit Zed Mitchell und seiner vierköpfigen Band. Das Open-Air-Konzert im Klostersgarten sollte ursprünglich im Garten des Heimathauses stattfinden, wurde jedoch wegen der hohen Nachfrage auf eine größere Fläche verlegt. „Wir haben die maximale Anzahl von 100 Tickets verkauft und haben uns dann wegen der Abstandsregeln entschieden, das Konzert in den Klostersgarten zu legen“, erklärt Kultur-Chief Johannes Wiethoff. Dass das Ambiente im Klostersgarten sowohl bei der Band als auch bei den Gästen sehr gut ankam, blieb dem Veranstaltungsteam nicht verborgen: „Das ist schon eine tolle Kulisse



Tolles Ambiente: Zed Mitchell (rechts) und seine Band spielen für die rund 100 Gäste im Klostersgarten entspannten Blues am Vormittag. Foto: RSA/Steinberg

für Konzerte im Sommer. Wir überlegen, in Zukunft weitere Auftritte hier stattfinden zu lassen.“ Die kurzfristige Verlegung erforderte jedoch auch einen höheren organisatorischen Aufwand. So gab es statt Bratwürstchen vom Grill aufgewärmte Bockwürste. Auch

der Rasen konnte aus zeitlichen Gründen nicht mehr gemäht werden. Den vielen Bluesfreunden war das aber nicht ansatzweise so wichtig, wie der coole Auftritt von Zed Mitchell und seiner Band. Der 69-Jährige gilt als musikalischer Tausendsassa und feiert als einer der bes-

ten Gitarristen in Europa seit Jahren internationale Erfolge. Mit seiner außergewöhnlichen 5-Oktaven-Stimme paart der Serbe grundehrlichen Blues mit rockigen Elementen und erfreute seine Fans mit Klassikern wie „King of the Blues“ oder „One Night in Berlin“.

Kleinanzeigen



Verkauf

Glas Freise: Glasduschen, farbige Küchenrückwände, Glasschiebetür en, Spiegel, Terrassenüberdachungen aus Glas. Tel. 0163-3071761

Verkaufe Gaming-Lenkrad Logitech Driving Force GT für 65 €VHB, sehr guter Zustand, Original-Verpackung. Tel. 05244-77911

Verkaufe Gaming-Tastatur Sharkoon skiller Pro+ für 20 €, sehr guter Zustand, Orig.-Verpackung. Tel. 05244-77911

Siku 1:32: Ropa R überroder 60 € VHB, Claas Jaguar 960 45 € VHB, Amazone S ämaschine 20 € VHB, neuwertig, teilweise Orig.-Verp. Tel. 05244-77911

Elektro-Einbaueherd-Set AEG für 50 € abzugeben. Tel. 0175-6643468

Biete Betonsäulen 60/80/100 cm Höhe, optional Feuerschutz/Betontische mit Glasplatte/Feuerschutz Bioethanol. Tel. 0170-4327037

Hessel Cateringservice
Wir machen das für Sie.
Tel.: 05250/930-371
www.partyservice-hessel.de

28er Herrenrad NSU Alu Komfort, 21er Kettenschal., vor 3 Jahr en gen. überholt, zu v erk., 80 €. Tel. 05244-7157 od. 0152-56960048

Gebe 4 S chränke/ Vitrine F roht Kernbuche. Bei Inter esse gern gucken, auch wegen Maße. Preis 250 €. Tel. 4056963

Damen-E-Bike, älteres Modell, silber, Vorderradantrieb, sehr guter Zustand, zu v erkaufen, VB 480 €. Tel. 05244-3683

Damenfahrrad 28 Zoll, 7-Gang-Schaltung, älteres Modell, silber-blau, guter Zustand, VB 100 €. Tel. 05244-3683

Schülerschreibtisch weiß, einfache Ausführung, mit 2 Schubfächern, 110 x 60 x 75 hoch, 10 €. Tel. 05244-8972

Kartoffelpflug von Wolf-Geräte für Kleingärtner (o. Stiel), 6 €. Tel. 05244-8972

1 Haustür, Eiche, m. Bleiverglasung, Türrahmengröße 227 x 119,5 cm, zu verk. Tel. 05248-609109

Gebrauchstüchtiges Alu-Fahrrad für 25 €. Tel. 05244-78913 auch Sa. + So.

Stand-E-Herd 4 P latten + S tand-Kühlschrank, neuwertig, 220 €; VB. Tel. 05244-3568

Leder-Fahrradsattel, Lepper, Top-Zustand. Wer einmal auf dem S attel gegessen hat, möchte keinen anderen. Tel. 78383

Elektro-Nähmaschine 40 €; Vorwerk Teppichsauger VB; Werkzeug + Kleinmasch. VB. Tel. 05244-3568

rietberger-stadtanzeiger.de



Mietsachen

Wir suchen für einen unser er Azubis zum 01.08.20 eine Wohnung im Umkreis von Varesell. Kontakt unter: 05244-9301953

Suche einen ganzjährigen Unterstellplatz für ein Wohnmobil zur Miete. Tel: 0175-7147095



Immobilien



Horstmann Immobilien

VERMIETUNG BEWERTUNG VERKAUF

Ihr Partner vor Ort
Tel 05246/8098976

www.fh-immobilien.com

Rietberg-Druffel: Grundstück c a. 1.200 m², mit sanierungsbedürftigem, großem Wohnhaus von 1968 im Erbbaurecht zu vergeben. Weitere Bebauung für Mehrgenerationen oder zwei Familien möglich. E-Mail: Gartenhaus12@t-online.de, Tel. 0152-26046886



Kaufgesuche

Suche Federkerngarnitur in 3-er, 2-er und ein Sessel mögl. in dunkelbraun für wenig Geld. Tel. 0151-11013520

Suche eine günstige gr . 1.000-Liter-Regentonne - möglichst mit Waserrhahn. Tel. 0151-11013520



Stellenmarkt/Jobs

Flexible Aushilfe (m/w/d) für ca. 20 Std./Woche ab dem 01.08.2020 gesucht. Bewerbungen nehmen wir gerne im Frischemarkt Bokel entgegen.

Ich biete Nachhilfe in Deutsch an, alle Klassen. Bei Interesse gerne melden, Tel: 0170-5984291



Tiermarkt

Junge und legeriefe junge Wellensittiche aus 2020 abzug. Tel. 02944-7185

Junger Burgsittich aus Hobb yzucht abzug. Tel. 0160-95505068

3 gelbe Kanarienvögel aus Hobb yzucht abzug. Tel. 0160-95505068



Auto

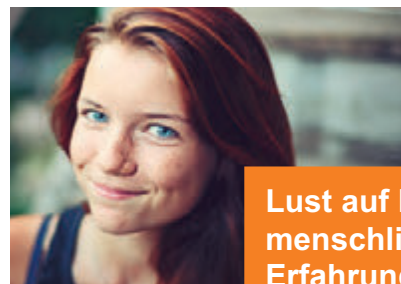
Fahrradträger für Anhänger kuppelung für 2 R äder, 95 €. Tel. 05244-8972

Wohnwagen Bj. 1987, sehr gut erhalten, mit großem Vorzelt, Alugestänge, Wi.-Vorzelt mit Gestänge, Mover mit Gel-Batterie, 3.950 €. Tel. 0171-6116613



Bekanntschäften

Mollige Sie (46) sucht lieben Mann für Beziehung am Wochenende aus Rietberg. Tel. 0152-02445066



Verein katholischer
Altenhilfeeinrichtungen
Paderborn e.V.

Lust auf beruflich und menschlich wertvolle Erfahrungen?

Für unser **Haus St. Johannes Baptist in Rietberg** suchen wir ab Herbst 2020

FSJler und Bundesfreiwillige (m/w/d)

Wir bieten Ihnen ■ eine vielseitige, verantwortungsvolle Tätigkeit
■ die Chance Neues zu erlernen ■ ein motiviertes Team

Interesse, Veränderung mitzugestalten? ■ Dann rufen Sie Frau Laura Eggert einfach an unter 05244 97318-0 ■ Senden Sie Ihre Bewerbung per Mail (PDF!) an bewerbung@vka-pb.de

■ Ausführliche Informationen unter:

www.vka-pb.de

**RIETBERGER
Stadtanzeiger**

**Das ORIGINAL
seit 1974**





Verschiedenes

Suche alte Glühbirnen in Birnen- und Kerzenform - möglichst in 60 u. 40 Watt. Tel. 0151-11013520

Wer spendet fürs Waisenhaus in Uganda Spielsachen, Schaukelpferd, Dreirad, Bobby Car, Roller usw.? Tel. 05244-77267

Gardinenwaschservice: abnehmen, waschen, fachgerecht anbringen. Petra Schmalhorst, Gerwingsweg 75, Tel. 05244-1309

Waschautomat, Geschirrspüler, Kühlgerät, Elektroherd defekt? **Hausgeräte-Kundendienst** Bernd Oesterwiemann, Drosselweg 3, Rietberg. Tel. 0171-6733809 od. 05244-7674

Weißer Ring e.V. Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoffern und zur Verhütung von Straftaten. Außenstelle für den Kreis Gütersloh: Kathrin Baumhus, wr-guetersloh@web.de, Opfertelefon: 0151-55164746

Skatspieler gesucht. Bei Interesse bitte melden 0175-6167555. Sonntags um 10.00 Uhr in Westenholz Swin Golf.

Ackerland zu pachten gesucht, keine BGA. Tel. 0160-5177422

Kaffeefullautomat defekt? Kostenloser Abholer vice. Jura, DeL onghi, Miele, Saeco. **Hausgeräte-Kundendienst** Bernd Oesterwiemann, Drosselweg 3, Rietberg. Tel. 0171-6733809 od. 05244-7674

Wer spendet fürs Waisenhaus in Uganda Baby-/Kinder-Kleidung (ab Gr. 50), Schuhe, Schlaf-/Pucksäcke, Decken usw.? Tel. 05244-77267

Klavierstimmung durch gelernten Klavierbauer für 75 €. Junkmann Tel. 05244-8459

rietberger-stadtanzeiger.de

Das Waisenhaus in Uganda braucht Ihre Hilfe. Benötigt wird alles rund ums Baby und Kind. Wer spendet etwas? Tel. 05244-77267

Germania Westerwiehe sucht ab August 2020 eine neue Yoga-Lehrerin. Meldungen bitte an 05244-8809 oder 0162-4723406

Aus Bokel kommt ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die in den letzten Wochen mit guten Wünschen und Ib. Grüßen uns ganz nahe waren... Wir bleiben in freudiger Verbundenheit!



INSERIEREN wo GELESEN wird

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen aufgeben

• Rietberger Stadtanzeiger
Bokeler Str. 184, 33397 Rietberg-Bokel
• www.rietberger-stadtanzeiger.de

• Lotto | Tabakwaren
Zeitschriften Öksüz
Rathausstr. 61, 33397 Rietberg

mit folgendem Inhalt sind **kostengebunden:**

- gewerbliche Kauf- oder Dienstleistungsgesuche bzw. Verkaufs- oder Dienstleistungsangebote
- Stellen- oder Jobangebote für bzw. Stellen- oder Jobgesuche von Erwachsenen (Jugendliche frei)
- Vermietungsangebote von Wohn- oder Geschäftsräumen
- Verkaufsangebote oder Kaufgesuche für Immobilien aller Art
- sonstige gewerbliche Kleinanzeigen

Aus organisatorischen Gründen können wir nur Kleinanzeigen annehmen, die auf diesem Coupon oder im Internet unter www.rietberger-stadtanzeiger.de aufgegeben werden. Aus Platzgründen veröffentlichen wir pro Absender und Ausgabe maximal **drei kostenlose Kleinanzeigen**. Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass wir kostengebundene Kleinanzeigen oder private Kleinanzeigen mit mehr als vier Zeilen sowie Chiffreanzeigen nur bei sämtlichen Angaben zu Ihrer Bankverbindung abdrucken.

mit folgendem Inhalt sind bis zu vier Zeilen **kostenlos:**

- private Kaufgesuche oder Verkaufsangebote von Gebrauchsgegenständen sowie Gebrauchtfahrzeugen sowie Tieren
- Jobangebote für bzw. Jobgesuche von Jugendlichen bis einschließlich 18 Jahre, Schülern und Studenten
- Mietgesuche für privat genutzten Wohnraum
- private Bekannschafsgesuche oder -angebote
- sonstige private Kleinanzeigen



Freut euch!
Der nächste

RIETBERGER
Stadtanzeiger

erscheint am:

30.07.2020

RIETBERGER
Stadtanzeiger

Herausgeber:
PEINE Design & Marketing
GmbH & Co. KG

Anschrift:
Rietberger Stadtanzeiger
Bokeler Straße 184, 33397 Rietberg-Bokel
www.rietberger-stadtanzeiger.de

Anzeigen:
Telefon: 05244. 960 91-98
Telefax: 05244. 960 91-99
anzeigen@peine-design.de

Redaktion:
Telefon: 05244. 960 91-92
Telefax: 05244. 960 91-99
redaktion@peine-design.de

Erscheinungsweise: kostenlos alle 14 Tage, donnerstags, im Stadtgebiet Rietberg, mit den Ortsteilen Bokel, Druffel, Mastholte, Neuenkirchen, Varenzell und Westerwiehe.

Anzeigen- und Redaktionsschluss: jeweils 17.00 Uhr, eine Woche vor dem Erscheinen.

Auflage: 12.500 Exemplare.
Es gilt die Preisliste vom 1. September 2019.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Druckvorlagen wird keine Haftung übernommen. Die Veröffentlichung und Kürzung derselben behalten wir uns vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel stimmen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers überein. Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Dies gilt insbesondere für Anzeigen.

Für eventuelle Schäden durch fehlerhafte Anzeigen wird Haftung nur bis zur Höhe des entsprechenden Anzeigenpreises übernommen.

Absender (für eventuelle Rückfragen; bei unvollständigen Angaben keine Veröffentlichung):

Name: S _____ traße: _____

Ort: T _____ telefon: _____

Ich habe die oben stehenden Hinweise zu kostenpflichtigen und kostenlosen Anzeigen sorgfältig gelesen.

Bei meiner Kleinanzeige im Rietberger Stadtanzeiger handelt es sich demnach um eine

- kostenlose private Kleinanzeige mit bis zu vier Zeilen.
- private Kleinanzeige mit mehr als vier Zeilen (Grundgebühr: 15 €, zuzüglich 2 € für jede weitere Zeile).
- kostengebundene Kleinanzeige (Preise: 4 Zeilen: 24 € / 6 Zeilen: 32 € / 8 Zeilen: 40 €).
- Bitte geben Sie meiner Anzeige eine Chiffrenummer (Chiffregebühr: 18 € zusätzlich zum Anzeigenpreis).
- Ich bin einverstanden, dass Sie mittels SEPA Basislastschrift-Mandat sämtliche für meine Kleinanzeige anfallenden Gebühren von meinem Konto abbuchen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Meine Bankverbindung lautet.

Swift/BIC: Bank: _____

IBAN: Datum/Unterschr _____ ift: _____

Die Mandatsreferenz wird Ihnen separat mit der Rechnung mitgeteilt.

Bitte veröffentlichen Sie meine Anzeige in der Rubrik:

- Verkauf
- Automarkt
- Immobilien
- Verschiedenes
- Kaufgesuche
- Tiermarkt
- Bekannschafsten
- Stellenmarkt, Jobs
- Mietsachen
- Verloren, Gefunden

Anzeigentext:

Bitte leserlich und in Blockbuchstaben schreiben. Jeder Wortzwischenraum zählt als ein Kästchen.

Nicht vergessen: Kontakt unter (Telefonnummer, Adresse oder Chiffre).



Parodontologie

Zahnerhaltung



Prophylaxe

Zahnimplantologie

Die Praxis für Zahngesundheit – Dr. Horst Langhanke M.Sc. & Kollegen

Claudia Reball
seit 28 Jahren im Team
Praxismanagement u. Abrechnung



Gabi Krane
seit 22 Jahren im Team
Alles rund um die Implantologie
Technik, Chirurgie, Assistenz

Dr. H. Langhanke
mit Leo



Zeitgemäße Zahnmedizin von spezialisierten Zahnmedizinern – seit über 30 Jahren in Rheda-Wiedenbrück

„Zahnimplantate an einem Tag?“

Es gibt nicht die „Lösung für alle Fälle!“ Wir kennen alle implantologische Verfahren und Möglichkeiten. Wir können innerhalb einer Woche Implantate setzen und eine Prothese anfertigen. Wir können auch einen Zahn ziehen und sofort ein Implantat setzen. In der Regel muss man aber nach der Implantation 3 Monate bis zum Einsetzen des Zahnersatzes warten. Es kann aber auch 4 Monate, 6 Monate oder länger dauern. Die Natur setzt uns hier Grenzen, nicht unsere Fähigkeiten!

Ist die Angst vor dem Eingriff begründet?

Zu meinen Patienten sage ich, Zahn ziehen kennen Sie, implantieren ist weniger belastend. Die Angst meiner Patienten kann ich nachvollziehen. Versprechen kann ich, dass der Eingriff zu 100% schmerzfrei ist. Schwellungen können später auftreten, das ist eine natürliche Reaktion des Körpers, Schmerzen können mit normalen Schmerzmitteln behandelt werden. Hat der Patient sehr große Angst oder dauert der Eingriff länger, behandeln wir in meiner Praxis unter Vollnarkose.

Wie lange halten Zahnimplantate?

Die Lebensdauer ist mit der von natürlichen Zähnen vergleichbar. Sie müssen durch regelmäßige Mundhygiene gepflegt werden, wie die eigenen Zähne, unterstützt durch Fachpersonal mit PZR (Professionelle Zahnreinigung). 1989 habe ich die ersten Implantate gesetzt somit kann ich eine mindestens 31-jährige Lebensdauer nachweisen.

Rechnet sich ein Zahnimplantat?

Der finanzielle Aufwand ist nicht unerheblich. Es ist jedoch eine langfristige Investition in die Gesundheit und Lebensqualität. Die Implantate verrichten 365 Tage im Jahr ihre Arbeit, unbeschwert und zuverlässig. Ich kenne keinen Patienten, der die Behandlung bereut hat.

Wie finde ich einen kompetenten Implantologen?

Schauen Sie, ob der Arzt eine Zusatzausbildung hat! Gibt es einen speziellen Eingriffsraum oder wird im normalen Behandlungszimmer operiert? Besser noch: Sprechen Sie mit den Zahnärztinnen, stellen Sie Fragen. In Praxen, in denen regelmäßig implantiert wird, können Ihnen

die Mitarbeiterinnen entsprechend kompetent antworten! Das ist der beste „Test“!

Kompetenz und Erfahrung!

30 Jahre implantologische Erfahrung und mehrere Tausend gesetzte Implantate gibt Ihnen Sicherheit. Wir wissen, dass unsere Implantate „mindestens 30 Jahre funktionieren“. Wir nehmen uns viel Zeit für Ihre ausführliche Beratung. Unsere langjährigen Mitarbeiter kennen Ihre Ängste, Nöte und Vorbehalte aus unzähligen Beratungsgesprächen. Zahnarzt, Zahnmedizinisches Fachpersonal, Zahntechniker arbeiten zusammen! Immer Hand in Hand.

Sind Implantate genauso belastbar wie eigene Zähne?

Die Belastbarkeit entspricht den natürlichen Zähnen. Viele, seit Jahren zahnlose Patienten, die sämtliche Haftcremes kennen, können nach Implantation erstmalig wieder von einem Apfel abbeißen. Lebensqualität wird zurückgewonnen!

www.implantologie.com
www.dr-langhanke.de

Die Praxis für Zahngesundheit | Großer Wall 6 | 33378 Rheda-Wiedenbrück | Telefon: 05242 44006

Zahnmanufactur

Das spezialisierte zahntechnische Labor
Individuelle Handarbeit gepaart mit modernster Technik

Durch die direkte Zusammenarbeit mit der Praxis vor Ort sind wir flexibel und können gezielt auf die Wünsche der Patienten eingehen.



...Ihr Lächeln
aus unserer Hand.

Zahnmanufactur GmbH & Co. KG | Brocker Straße 57 | 33442 Herzebrock Clarholz